

DE

Naturtourismus

# Tukums und die Umgebung



**Tukums**  
Uz Tukumu pēc smukuma!



## Herzlich willkommen in Tukums!

Wenn Sie sich entscheiden müssen, wohin Sie am Wochenende fahren oder wie Sie sich von der Hektik der Stadt erholen möchten, warum fahren Sie dann nicht gleich nach Tukums, um in der Natur zu entspannen? Hier können Sie Ihr Gleichgewicht wiedererlangen, indem Sie durch Parks und Naturlehrpfade wandern, Sie können Ihr Herz und Ihren Geist erfreuen, Vögel und Tiere beobachten, Ihren Körper verwöhnen und im feinen Sand der fast 60 km langen Küste liegen und die Sonne genießen.

**Gehen Sie nach Tukums und finden Sie smukums (Hübschheit)! Finden Sie Ruhe und Lautlosigkeit der Natur!**

**Verlag:** Tukums TIC, 2023

**Die Ausgabe wird finanziert von:**  
Gemeinde Tukums

**Foto:** Ainārs Auniņš, Aivis Dornis, Andris Jermuts, Juris Grīnfelds, Kristīne Kokuma, Mārtiņš Barons, Sabīne Unda Zeidenberga, Kurzemes plānošanas reģions, TIZ Kandava, TIZ Tukums

**Druck:** Dardedze hologrāfija GmbH

Bei der Erstellung der Publikation wurden die Informationen der Tourismusunternehmen und des Umwelt- und Naturschutzamtes zum Angebot für Touristen und Urlauber verwendet.

**Abbildung:** Wellnessgarten Lāčupīte

**Titelbild:** Niedrāju-Holzsteg

[www.visittukums.lv](http://www.visittukums.lv)

## Inhalt

Nationalpark Ķemeri .....	4
Naturpark Engure See .....	12
Naturpark Altes Tal von Abava .....	15
Historische Gärten .....	22
Parks zum Spazieren und Erkunden .....	24
Gärten mit Pflanzensammlungen und Ziergärten .....	26
Naturlehrpfade rund um Tukums .....	32
Naturlehrpfade rund um Irlava und Jaunpils .....	34
Weitere nahe und ferne Wanderwege .....	36
Erbe-Bäume .....	38
Fernwanderwege .....	40
Liste der Sehenswürdigkeiten und Objekte .....	42
Schematische Karte .....	43



## Empfehlungen für umweltfreundliches und grünes Reisen

- Bleiben Sie auf den festen Straßen und Wegen.
- Gehen Sie leise in die Natur, um die Wildtiere nicht zu stören. Führen Sie die Hunde an der Leine.
- Fahren Sie nicht am Strand mit dem Auto und parken Sie nicht in den Dünen.
- Zünden Sie Lagerfeuer nur an speziell dafür vorgesehenen Stellen an. Bauen Sie Zelte in den dafür vorgesehenen Bereichen auf. **Machen Sie niemals ein Lagerfeuer an einem Ort, an dem Brandgefahr besteht und während der Feuersaison!**
- Spülen Sie das Geschirr in einem größeren Gefäß. Gießen Sie das gebrauchte Wasser auf die Erde, nicht in einem Fluss oder See.
- Verwenden Sie so wenig Einwegverpackungen wie möglich.
- **Lassen Sie keinen Müll zurück, – sammeln Sie ihn und lassen Sie ihn an den dafür vorgesehenen Stellen**, damit Sie zu einem anderen Zeitpunkt gerne wieder hierher zurückkehren können; am besten nehmen Sie den Müll mit!
- Schneiden Sie die Pilze mit einem Messer, anstatt sie herauszureißen, und sammeln Sie die Beeren, ohne mechanische Geräte zu verwenden.
- Nutzen Sie nach Möglichkeit die Dienste von Umweltführern – sie werden Ihnen am besten zeigen, was Sehenswertes in der Natur gibt und wie wichtig die Natur für uns Menschen in ihrer unberührten Form ist.
- Hinterlassen Sie keine Autogramme an Felswänden, Baumstämmen oder handwerklichen Gegenständen.
- Schonen Sie Pflanzen, Moose, Flechten und deren Wuchsorte. Lassen Sie uns Natur- und Kulturdenkmäler für zukünftige Generationen erhalten!
- **Bringen Sie nur Fotos und positive Eindrücke von dem Ort mit, den Sie besuchen!**

## Umweltführer

**Zigfrīds Freimanis** – (+371) 29232026  
Naturlehrpfade rund um Tukums  
**Ligita Tauniņa** – (+371) 28302871  
Natur- und Lehrpfad Viesata Flussschleifen  
**Roberts Šiliņš** – (+371) 29474420  
Naturpark Engure See  
**Iveta Piese** – (+371) 28396830  
Naturpark Altes Tal von Abava  
**Ilze Dravniece** – (+371) 28356520  
Naturpark Altes Tal von Abava  
**Līga Aukšmuksta** – (+371) 26303869  
Naturpark Altes Tal von Abava



**Ģirts Dzērve** – (+371) 26342050  
Naturpark Altes Tal von Abava  
**Māris Lācis** – (+371) 29616605  
Naturpark Altes Tal von Abava  
**Jānis Šlūke** – (+371) 22386129  
National Park Ķemeri  
**Ērika Berga** – (+371) 29126551  
National Park Ķemeri  
**Dagnis Mukāns** – (+371) 29216431  
National Park Ķemeri  
**Ineta Jansone** – (+371) 29135543,  
[www.celoarinetu.lv](http://www.celoarinetu.lv)  
National Park Ķemeri  
**Armands Muižnieks** – (+371) 29218560,  
[www.dayout.lv](http://www.dayout.lv) – Bezirk Tukums

# Nationalpark Ķemeri

**Nationalpark Ķemeri** wurde 1997 gegründet. Er ist ein sehr vielfältiges Gebiet von mehr als 38 000 Hektar. An der Küste wird das heutige Tiefland am Meer von mehreren Reihen von Binnendünen begrenzt – den Krāči Hügel (Krāču kalni), der Grünen Düne (Zaļā kāpa) – die die alten Ufer des Litorina-Meeres darstellen. Im Altertum, als das Land anstieg und das Meer sank, entstanden Küstenlagunenseen mit seltenen Salzwasserpflanzen – Kaņieris See, Dūņieris See, Sloka See. Im Nordwesten des Parks erheben sich die von der Eiszeit hinterlassenen Hügel mit dem 30 m tiefen Valgums See dazwischen. Inmitten der riesigen Waldmassive liegen das Große Ķemeri Moor, das Hexen Moor (Raganu purvs) und Grünes Moor (Zaļais purvs). Unter ihnen bilden sich im Zusammenspiel von Dolomitgrundgestein und Mooren schwefelhaltige Gewässer, die um Ķemeri herum an die Oberfläche fließen und seit mehreren Jahrhunderten die Grundlage für die Entwicklung des Kurortes bilden. Menschliche Aktivitäten haben dieses Gebiet relativ wenig beeinflusst, hauptsächlich nur in Fischerdörfern und auf den landwirtschaftlichen Flächen in der Umgebung von Slampe, sodass der Park ein Obdach für vielen seltenen Pflanzen- und Tierarten ist, sowohl in Lettland als auch in Europa. 25 % der Pflanzen, die im Lettischen Roten Buch (Anmerkung des Dolmetschers: Das Lettische Rote Buch ist ein Register, das Daten über Pflanzen, Pilze und Tiere enthält, die in Lettland selten und gefährdet sind.) eingetragen sind, wachsen hier. Hier leben Vogelarten

wie Seeadler, Uhu und Regenbrachvogel, die sowohl in Lettland als auch in Europa seltene Vogelarten sind. Die Nahrungs- und Nistbedingungen im Park sind besonders günstig für den Schwarzstorch, den Kranich und den Schreiadler, den Wachtelkönig und auch für die seltenen Spechte – Dreizehen-, Mittel- und Weißrückenspechte. Der Biber ist hier ein Dauerbewohner. Das Große Moor ist ein sicherer Zufluchtsort für Elche, aber das große Waldmassiv des Parks ist die Heimat von Rothirsch, Wildschwein, Reh und Wolf. Der Nationalpark Ķemeri bietet das ganze Jahr über die Möglichkeit, Ausflüge in die Natur zu unternehmen und die Natur kennenzulernen, und zwar auf verschiedenen Wegen – sowohl zu Fuß als auch mit dem Fahrrad, um die Vielfalt der Natur zu beobachten.

## Über den Park

### Mehr Informationen:

Tourismus, Informations- und Naturbildungszentrum des Nationalparks Ķemeri, „Meža māja“, Ķemeri, Jūrmala.  
Tel.: (+371) 67730078, 26424972,  
[www.kemerunacionalaisparks.lv](http://www.kemerunacionalaisparks.lv)

**Abbildung:** Rosmarinheide (*Andromeda polifolia*), auch Lavendelheide im Nationalpark Ķemeri



**Das Informations- und Naturbildungszentrum Meža māja** befindet sich in Ķemeri, am Ufer des Flusses Vēršupīte, umgeben von Feuchtwäldern. Waldhaus, das in den 30er-Jahren des 20. Jahrhunderts eines der beliebtesten Restaurants in Jūrmala war – Lustige Mücke („Jautrais ods“), wird derzeit von der Pierīga Regionalverwaltung des Naturschutzamtes verwaltet, das den Nationalpark Ķemeri überwacht und den Betrieb sicherstellt und verschiedene Freizeitaktivitäten in der Natur bietet.

## 1 Waldhaus (Meža māja)

**Adresse:** „Meža māja“, Ķemeri, Jūrmala

## 2 Schwarzerlen Sumpf Steg

**Adresse:** „Meža māja“, Ķemeri, Jūrmala



## 3 Park des historischen Kurortes Ķemeri

**Adresse:** Tukuma Str. 38, Ķemeri, Jūrmala.  
Tel.: (+371) 67147900 (TIZ Jūrmala)

**Abbildung:**  
Pfad der Liebe mit einem Pavillon

**Schwarzerlen Sumpf Steg** (Melnalkšņu dumbrāja laipa) ist einer der kürzesten Wanderwege im Nationalpark Ķemeri (600 m), direkt neben dem Waldhaus. Hier können Sie das feuchte Laubwald-Sumpfbereich sehr konzentriert und erkundend kennenlernen und beobachten, wie sich Bäume verschiedener Arten an das Leben an den sumpfigen Ufern des Flusses Vēršupīte angepasst haben. Der Spaziergang entlang des Steges dauert etwa eine halbe Stunde. Der Holzsteg ist mit den Wegen des Parks des historischen Kurortes Ķemeri verbunden. Die Wege bieten die Möglichkeit, den Spaziergang durch einen wunderschönen und reichen Laubwald (Eichenwald) zum Zentrum von Ķemeri, dem restaurierten Wasserturm und anderen Sehenswürdigkeiten des historischen Kurortes zu verlängern. Sowohl der Holzsteg als auch die Wege des historischen Kurortparks Ķemeri sind auch für Besucher im Rollstuhl und mit Kinderwagen zugänglich.

von Riga. Im Park können Sie das im Jahre 1861 errichtete Denkmal für die Gründer und Direktoren des Kurortes Ķemeri, die 1893 erbaute orthodoxe Kirche, die architektonischen Objekte des Parks – die Insel der Liebe mit einem Pavillon (Milestības saliņa ar paviljonu), die Schwefelquelle Eidechse mit einem Pavillon (sēravots „Ķirzaciņa“ ar paviljonu) besichtigen. Im Sommer 2021 wurde der Park umfassend umgebaut, die Wege durch den Park erneuert, Bänke und Laternen aufgestellt und ein Kinderspielfeld eingerichtet.

**Der Wasserturm** von Ķemeri ist ein 42 Meter hohes Gebäude und gleichzeitig das höchste in Ķemeri. Es wurde 1929 vom Architekten Fridrihs Skujiņš erbaut. Der Turm hatte einen Schwefelwassertank und einen Trinkwassertank mit einem Fassungsvermögen von 100 m³. Bis zum Zweiten Weltkrieg wurde auf der oberen Plattform des Turms eine Aussichtsplattform eingerichtet. Für die Gäste des Kurortes haben hier die Möglichkeit aus 42 Metern Höhe auf die Umgebung von Ķemeri blicken. Nach der Rekonstruktion ist der Wasserturm saisonal für Besucher geöffnet und bietet die Gelegenheit, eine Ausstellung über die Geschichte des Kurortes Ķemeri zu betrachten und die umliegenden Landschaften von zwei Aussichtsplattformen in einer Höhe von 13 und 42 Metern zu erleben.

**Der Kurortpark Ķemeri** hat eine mehr als 180-jährige Geschichte. Der alte schöne Park mit einem Labyrinth kreisförmiger Wege entlang des Flusses Vēršupīte wurde 1839 von Gärtner aus Riga Kārlis Heinrihs Vāgners angelegt. Die Entwicklung des Parks dauerte die nächsten hundert Jahre. Nach dem Bau des Hotels Ķemeri im Jahr 1936 wurde an seiner Westseite ein symmetrisches Parterre mit Rasenflächen, Blumenplantagen und Wegen angelegt. Spaziergänge im Park galten als eine der Voraussetzungen für die Genesung der Patienten. Über Vēršupīte wurden mehrere Brücken erbaut, die verschiedene Namen tragen: „Seufzer“, „Launisch“, „Musikalisch“ u. a. Der Park in Ķemeri ist der älteste und größte öffentliche Garten Lettlands außerhalb

## 4 Wanderweg am Sloka See

**Adresse:** Am Ende des Dūņu Weges am Sloka See, Ķemeri, Jūrmala

**Abbildung:**  
Vogelbeobachtungsturm am Sloka See

**Wanderweg am Sloka See** ist ca. 3 km lang und schlängelt sich am Ufer des Sees, der reich an Wasservogel ist, entlang und führt durch Wäldern. Am Anfang des Weges am Sloka See gibt es einen Parkplatz, einen Picknickplatz und einen Vogelbeobachtungsturm. Nur etwa 300 m vom Parkplatz entfernt befindet sich ein weiteres interessantes Objekt – ein Ort zur Gewinnung von Heilschlamm. Der Schlamm wird hier gewonnen und für die medizinische Behandlung im Kurort- und Rehabilitationszentrum Jaunķemeri verwendet.



**Grüne Düne** (Zaļā kāpa) ist ein mehrere Kilometer langer, mit Kiefernwald bewachsene Sandwall, der sich als Ufer des uralten Litorina-Meeress gebildet hat. Um die Vielfalt der alten Meeresküsten und Wälder kennenzulernen, haben die Mitarbeiter des Nationalparks Ķemeri hier eine Strecke für Wanderer und Radfahrer geschaffen. Strecke ist kreisförmig, – sie beginnt und endet in Ķemeri und ist 14 km lang (mit Ausnahme des Spaziergangs entlang Schwefelteich-Holzstegs). Es ist jedoch möglich, die Strecke auf verschiedene Weise zu variieren und die Gelegenheit zu nutzen, um zu anderen Objekte und Siedlungen des Nationalparks Ķemeri zu gelangen.

**Naturlehrpfad Burghügel Kaņieris** beginnt am See Kaņieris im 8. Kilometer des Weges Antiņciems–Jāņkrogs und führt durch das Moor zum Burghügel Kaņieris See und Steinwälle. Unterwegs überquert er eine Felswand, die möglicherweise mit dem Burghügel verbunden war.

Historiker streiten noch immer darüber, wie alt der Burghügel Kaņieris ist und wer ihn bewohnt hat. Einige behaupten, dass es sich um eine sehr alte Stammessiedlung handelt, andere vermuten, dass sie von Räubern benutzt wurde, um Schiffe anzugreifen. Die Länge des kreisförmigen Lehrpfades beträgt ca. 1,3 km.

## 5 Grüne Düne

**Adresse:**  
Gemeinde Smārde, Bezirk Tukums

## 6 Naturlehrpfad Burghügel Kaņieris

**Adresse:** 8. Kilometer des Weges Antiņciems–Jāņkrogs, Gemeinde Lapmežciems, Bezirk Tukums

## 7 Vogelbeobachtungsturm des Kaņieris-Sees, Wacholderhain und Holzsteg Niedrāju

### In der Abbildung links:

Holzsteg Niedrāju,

rechts: Schwefelteich-Holzsteg  
im Raganu Moor

### Interessante Fakten

Kaņieris-See ist ein stark bewachsener  
Lagunensee. Die Ufer sind niedrig,  
mit Terrassen aus dem Litorina-Meer  
Zeiten. Er hat 14 Inseln.  
Fläche – 11,28 km<sup>2</sup>.

Der **Vogelbeobachtungsturm** befindet sich auf der Halbinsel Riekstu im Kaņieris-See und ermöglicht einen weiten Blick auf den See. Es lohnt sich, hierher zu kommen, um über die Seenlandschaft, Schwäne und Reiher sich zu freuen.

Auf dem Weg zum Vogelbeobachtungsturm des Kaņieris-Sees breitet sich **Wacholderhain** aus. Es ist einer der größten Wacholderhaine in Lettland. Aufgrund der kalkhaltigen Wachstumsbedingungen und der regelmäßigen Grünlandbearbeitung konnte sich an vielen Stellen am Ufer des Kaņieris Sees und seiner Inseln Wacholder ausbreiten. Hier beginnt auch einer der ungewöhnlichsten Holzstege im Nationalpark Ķemeri – **der Holzsteg Niedrāju**. Er befindet sich auf Pontons und ermöglicht es Ihnen, die sonst unzugängliche und geheimnisvolle Schilfrohr-Labyrinth zu erkunden. Die Länge des Holzsteiges ist ca. 600 m.



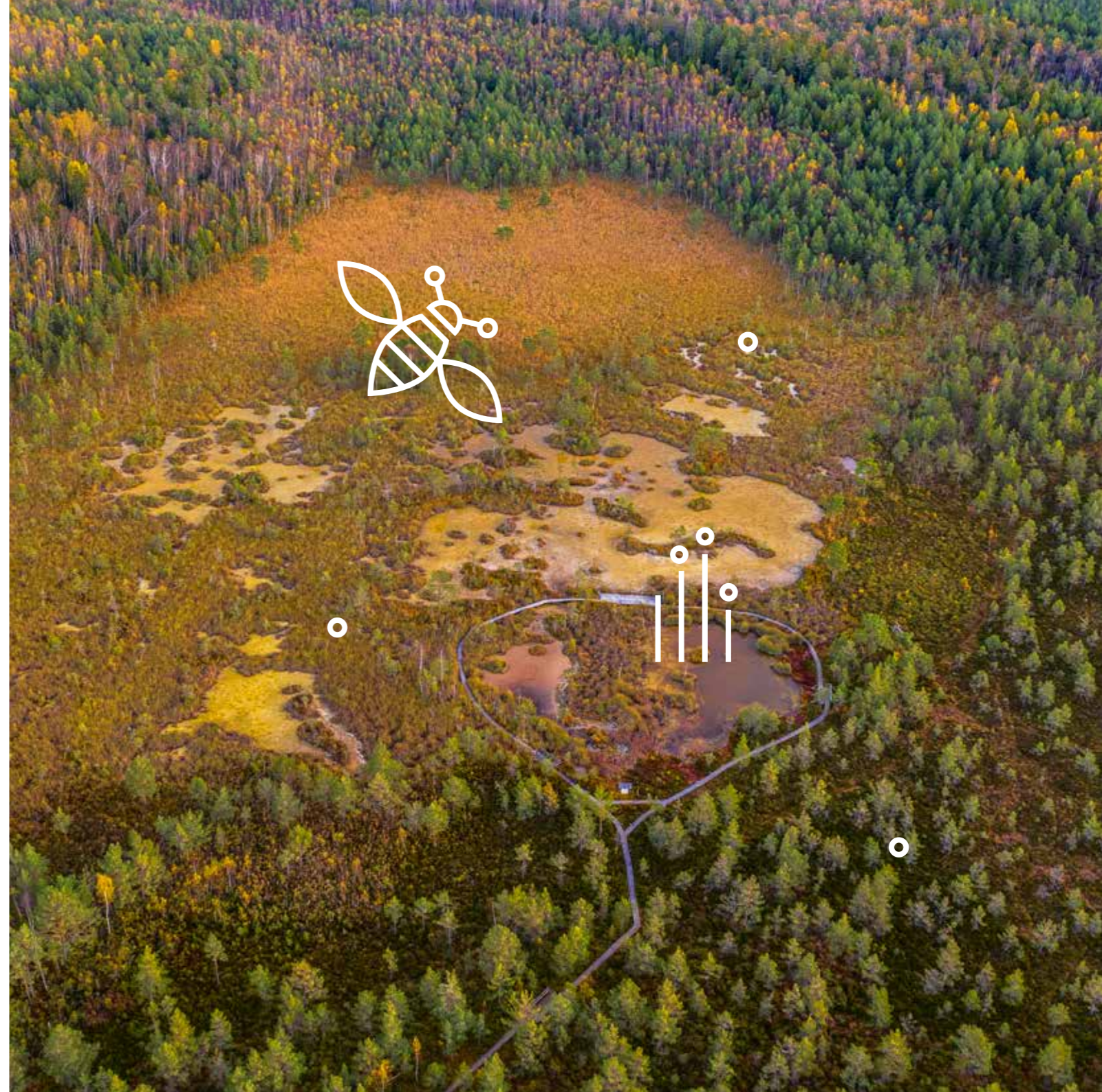
## 8 Schwefelteich-Holzsteg im Raganu Moor

**Adresse:** Zwischen Antiņciems und Ķemeri,  
Gemeinde Lapmežciems, Bezirk Tukums

**Hexen Moor** (Raganu purvs) ist eines der Regenmoore des Nationalparks Ķemeri, unter dem sich das berühmte schwefelhaltige Mineralwasser bildet. Der hier angelegte Holzsteg, der sich durch das Ökosystem des Regenmoores und seine charakteristische Flora schlängelt, führt zu einem ungewöhnlichen geologischen Objekt – Schwefelteiche, die entstanden sind, als schwefelhaltiges Mineralwasser

in die oberste Schicht des Moores floss. Das schwefelreiche Wasser ist der Grund für die besondere Flora und die Farbe der Teiche im Hexen Moor.

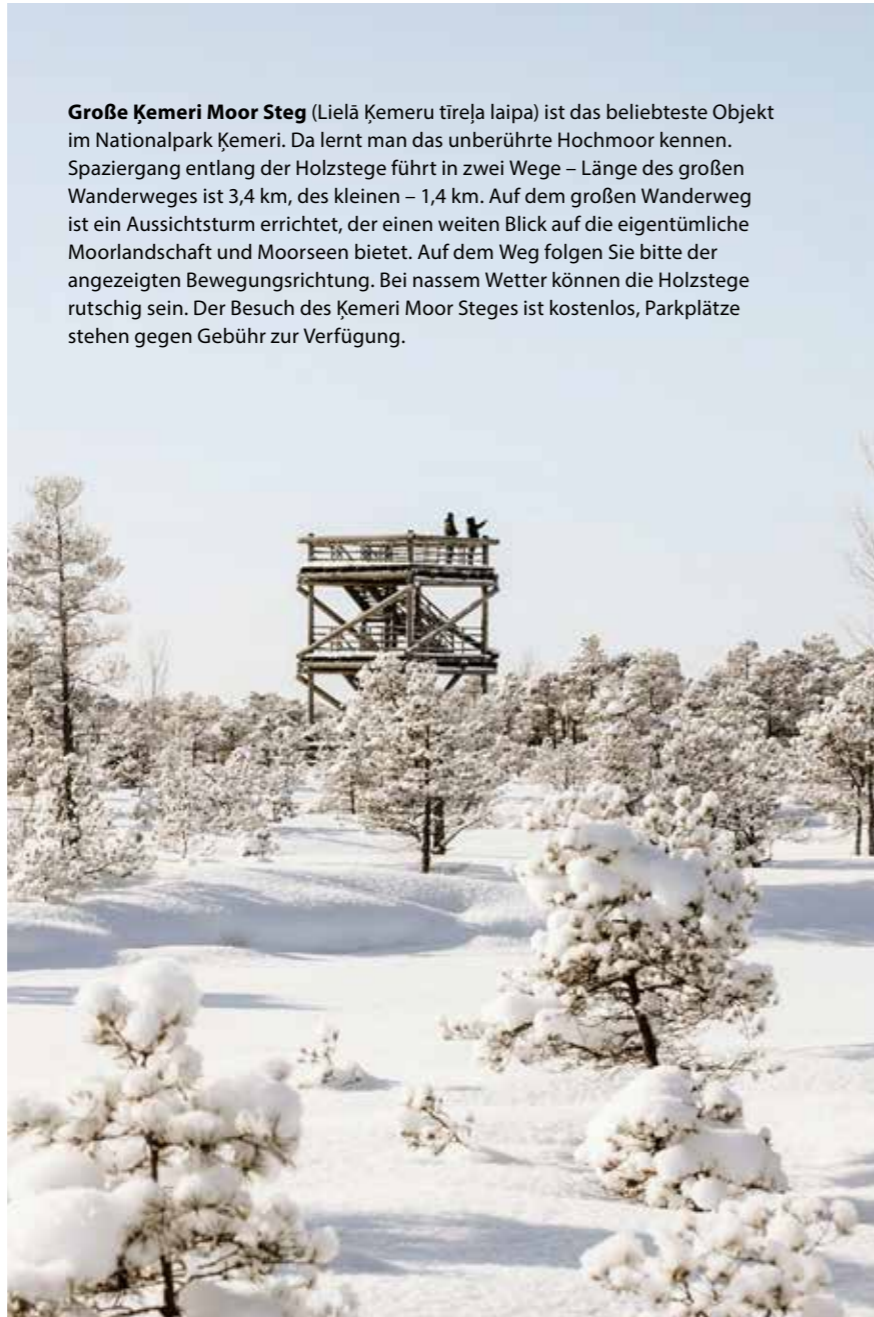
Ein eher ungewöhnliches Bild dieses Ortes eröffnet sich im Frühjahr, wenn sich in den Teichen Mikroorganismen vermehren, die das Teichwasser gelb färben. Die Länge des Weges beträgt 0,8 km.



## 9 Große Kēmeri Moor Steg

**Adresse:** „Tireļi“,  
Gemeinde Slampe, Bezirk Tukums

**Abbildung:**  
Aussichtsturm  
im Großen Kēmeri Moor



**Große Kēmeri Moor Steg** (Lielā Kēmeru tireļa laipa) ist das beliebteste Objekt im Nationalpark Kēmeri. Da lernt man das unberührte Hochmoor kennen. Spaziergang entlang der Holzstege führt in zwei Wege – Länge des großen Wanderweges ist 3,4 km, des kleinen – 1,4 km. Auf dem großen Wanderweg ist ein Aussichtsturm errichtet, der einen weiten Blick auf die eigentümliche Moorlandschaft und Moorseen bietet. Auf dem Weg folgen Sie bitte der angezeigten Bewegungsrichtung. Bei nassem Wetter können die Holzstege rutschig sein. Der Besuch des Kēmeri Moor Steges ist kostenlos, Parkplätze stehen gegen Gebühr zur Verfügung.

## 10 Naturlehrpfad Kupskalni

**Adresse:** Die Grenze zwischen  
Bigauņciems und Lapmežciems,  
Gemeinde Lapmežciems, Bezirk Tukums

**Der Naturlehrpfad Kupskalni** wurde 2005 eingerichtet und 2020 renoviert. Er liegt an der Grenze von Lapmežciems und Bigauņciems und führt entlang des Flusses Siliņupe bis zum Meer, wo Sie die alte Mole von Lapmežciems sehen können. Außerdem gibt es hier eine Umkleidekabine, WC und kleine Attraktionen für Kinder. Die Länge des Wanderweges beträgt 0,4 km. Am Beginn des Naturlehrpfades befindet sich ein kleiner Parkplatz am Rande der Landstraße.

## 11 Dunduri Wiesen

**Adresse:** Dunduru pļavas,  
Gemeinde Džūkste, Bezirk Tukums

**Abbildung:** Kunstpfad  
im Wald Valguma pasaule

**Die Dunduri Wiesen** (Dunduru pļavas) sind von Wald umgebenes Hochflutbett, auf dem seit fast 20 Jahren Heckrinder und *Polski Koniks* weiden. Diese Tierarten sind speziell für das Leben in der Wildnis gezüchtet und stehen ihren längst ausgestorbenen Vorfahren, den Auerochsen und Tarpanen, sehr nahe.

Die Dunduri Wiesen sind ein ausgezeichneter Ort für die Vogelbeobachtung. Hier nisten viele Wachtelkönige, der kleine Adler und andere Raubvögel suchen hier die Nahrung, aber der Schwarzstorch und der große weiße Reiher suchen in den wiederhergestellten Schleifen der natürlichen Flüsse Slampe und Skudrupīte nach Fischen. Am Südrand der Wiesen befindet sich ein 5,5 m hoher Aussichtsturm zur Beobachtung von Vögeln und anderen Tieren. In der Nähe von Melnrag's Kehle (Melnragu rīkle) befinden sich wiederum 2 Aussichtsplattformen, von denen sich aus einem anderen Blickwinkel ein weiterer Blick auf die Wiesen öffnet. Wenn Sie sich auf den Wiesen aufhalten, achten Sie bitte auf den Stromzaun. Betreten des Pferches ist nicht gestattet! Bitte füttern Sie die Tiere auch nicht, damit sie sich nicht an die Menschen gewöhnen und niemanden etwas anhaben können.

**Naturlehrpfad Baskāju** (Baskāju taka) wird eine Entdeckung für Gesundheitsuchende sein. Hier finden Sie das Beste, was in Österreich, Deutschland und der Schweiz versucht wurde und immer noch nur für unser Land, die Umgebung des Valguma Sees und des Slocene Flusses, den Nationalpark Kēmeri charakteristisch ist. Der Weg ist bedeckt mit größeren Steinen und Kieselsteinen, Geschieben und Mühlsteinen, Moos, Zapfen, Strandsand, Schilf, Holzspänen, rauem Kiefernstamm, Lehm und erfrischendem Flusswasser. Der Naturpfad wird jedes Jahr verbessert und ergänzt. Die beste Wanderzeit ist von Mai bis September.

**Der Kunstpfad im Wald** (Mākslas taka) besteht aus großformatigen Fotografien des neuseeländischen Fotografen mit lettischen Wurzeln Andris Apse und des lettischen Naturfotografen Andris Eglītis.

**Das Meditations- oder gotische Labyrinth** ist genau nach dem gleichen Muster wie das Bodenlabyrinth aus dem 13. Jahrhundert in der Kathedrale Notre-Dame von Chartres in Nordfrankreich ausgeführt. Seit jeher glauben die Menschen, dass das Labyrinth eine heilende Kraft hat. Daher ist es möglich,



hier einen Ort zu finden, an dem Sie Ihren Geist beruhigen können.

**Auf dem Ehrenplatz** (Godu laukums) wiederum warten alle darauf, sich im einzigartigen **Spiegellabyrinth** zu begegnen, auf ganz andere Fotomöglichkeiten, das Aufwärmen am **Sonnenzeichen**, den Besuch **des Baltischen Rades bzw. des Namenstaglabyrinths** und andere Überraschungen.

## 12 „Valguma pasaule“

**Adresse:** „Valguma pasaule“,  
Gemeinde Smārde, Bezirk Tukums.  
Tel.: (+371) 63181222, 29414022,  
www.valgumapasaule.lv

# Naturpark Engure-See



**Der Naturpark Engure-See** (Engures ezers) wurde 1998 gegründet und umfasst nicht nur den Engure-See und das umliegende Land, sondern auch die Küste des Rigaer Meerbusens von Mērsrags bis Engure sowie Wälder zwischen der Küste und dem See. Das ornithologische Reservat Engure-See (1957) ist eines der reichsten Gebiete Lettlands in Bezug auf die Vielfalt an Pflanzen- und Vogelarten und die Anzahl gefährdeter Arten. Während des Vogelzugs im Frühjahr und Herbst können gleichzeitig etwa 900 Kraniche angetroffen werden, im Frühjahr etwa 250 Nordschwäne und 170 kleine Schwäne, im Herbst etwa 800 Saatgänse und 1000 Blässgänse.

Der größte Wert des Engure-Sees ist das Süßwasserbiotop des Sees und große Gebiete mit kalkhaltigen Grasmoores. Mērsrags ist einer der wenigen Orte in Lettland, wo die für Salzböden charakteristischen Strandwiesen zu finden sind. Das Gebiet um den Engure-See ist eines der reichsten Vegetationsgebiete Lettlands, das sich durch seine Natürlichkeit auszeichnet. Dies bedeutet, dass sowohl in den Wäldern als auch auf den Wiesen einzigartige Pflanzenarten wachsen und wenige Pflanzen zu finden sind, die durch intensive menschliche Bewirtschaftung entstanden sind.

Ornithologisches Forschungszentrum in Engure (EOPC) ist der Stolz des Naturparks Engure Sees. Das Forschungszentrum selbst befindet sich seit 1958 auf der Ostseite des Engure Sees und dient der Beobachtung und Beringung der hier vorkommenden Vögel. Nicht nur das erwähnte Zentrum, sondern auch das von seinen Wissenschaftlern geschaffene „schwimmende Haus“ ist unter Ornithologen zu einer Legende geworden.

Obwohl die offizielle Touristensaison des Parks vom 15. April bis 15. Oktober dauert, ist er auch zu anderen Zeiten geöffnet.

## Über den Park

**Mehr Informationen:**  
Stiftung Naturpark Engure-See (Engures ezera dabas parka fonds).  
Tel.: (+371) 29474420, [www.eedp.lv](http://www.eedp.lv)

**In der Abbildung links:**  
Wildlebende Pflanzenfresser,  
**in der Abbildung unten:**  
Vogelbeobachtungsturm  
am Engure-See



Um offene und parkähnliche Landschaften zu pflegen und zu erhalten, ist es in vielen Ländern bewährte Erfahrung, alte, wildtiergerechte Haustierrassen das ganze Jahr weiden lassen. Dies geschieht auch in Engure. Diese Haustiere haben eine dickere Wolle, sodass sie das ganze Jahr über und auch bei widrigen Wetterbedingungen auf der Weide bleiben können. In Bezug auf die Nahrung sind sie nicht wählerisch: Im Sommer ernähren sie sich von Gras und jungem Schilf, im Winter fressen sie gerne Äste, Rinde und Nadeln von Bäumen und Sträuchern, bei ungünstigeren Bedingungen werden sie jedoch mit Heu gefüttert. Sie müssen auch nicht gemolken werden. Im Naturpark Engure See wurden Pferche für Haustiere, die zum Leben im Freiem angepasst sind, mit einer Gesamtfläche von mehr als 100 ha eingerichtet und etwa 70 Rindern verschiedene Rassen – Lettische Blaue Kuh, *Highlander*-, *Charole*-, *Hereford*- und *Alpengray* Kühe sowie etwa 20 Polski Koniks weiden da.

## 13 Pferche für wilde Pflanzenfresser in der Nähe des Engure-Sees

**Adresse:** Bērziems, Gemeinde Engure,  
Bezirk Tukums

## 14 Vogelbeobachtungsturm am Engure-See

**Adresse:** Bērziems,  
Gemeinde Engure, Bezirk Tukums

Um die im Engure See lebenden Vögel und die schöne Landschaft für die Besucher des Naturparks besser sichtbar zu machen, wurde am See (bzw. auf den Pontons im See) ein **Vogelbeobachtungsturm** errichtet. Er bietet ein weiter Blick auf den See und die Wiesen. Der 12 Meter hohe Aussichtsturm ermöglicht es Ihnen, Vögel wie den Uhu, den Seeadler, den Weißreiher, den Nordschwan und eine Reihe verschiedener Vogelarten zu beobachten. Ornithologen sagen, dass es während des Vogelzugs riesige Herden von Kranichen, Schwänen und Gänsen zu sehen gibt, und da der Aussichtsturm einen weiten Blick öffnet und die Aussicht nicht durch natürliche Hindernisse verdeckt wird, werden Vogelbeobachter im Frühjahr und Herbst nicht enttäuscht sein. Der Weg führt zum Turm durch eine Weide am Ufer des Sees für Pferde und Kühe, was bedeutet, dass Sie an den Tieren vorbeikommen und daher vorsichtig sein müssen.

### Interessante Fakten

Der große weiße Reiher oder auch Silberreiher (*Ardea alba*) genannt, ist ein großer Vogel aus der Familie der Reiher. Es werden drei Unterarten unterschieden, die in einem weiten Gebiet fast auf der ganzen Welt nisten. Seit 2000 ist der Reiher der Dauerbrüter in Lettland, obwohl er vorher nur eine seltene Zugvogelart war. Der große weiße Reiher wird mit einem Engel verglichen. Es ist weiß wie ein Schwan. Wenn der Schwan in die Luft abhebt, flattern die Flügel des Schwans laut, aber der Reiher schwebt lautlos in der Luft, genau wie ein „schwer fassbares Wesen“.



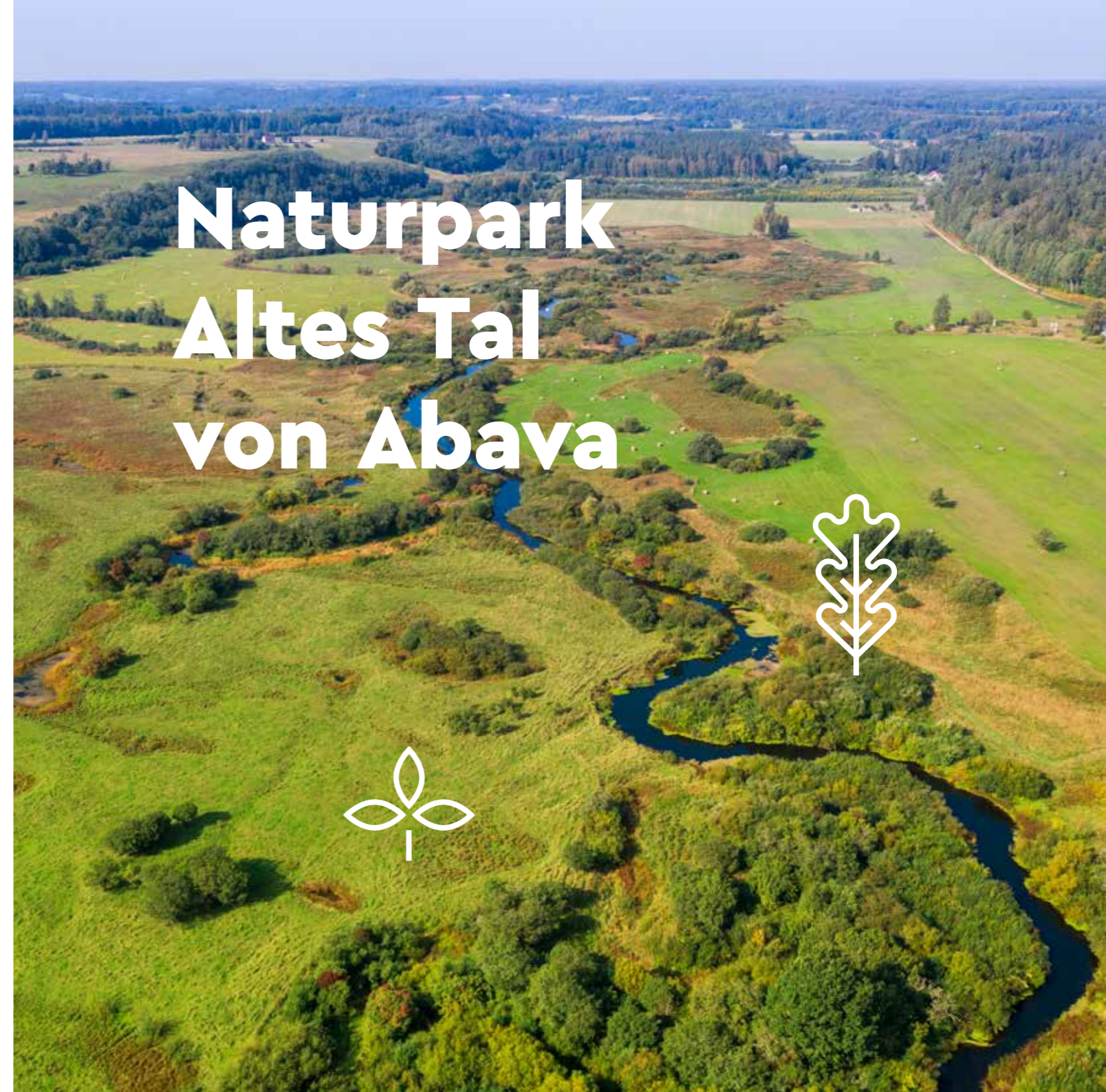
## 15 Orchideen Pfad

**Adresse:** Bērziems,  
Gemeinde Engure, Bezirk Tukums

Das Hochflutbett, Grasmoore und Feuchtwälder des Naturparks Engure See können stolz auf **die große Vielfalt an Orchideenarten** sein – 22 von 32 Arten wilder Orchideen in Lettland wachsen in der Nähe von Engure. Im Naturpark können Sie die Fliegen-Ragwurz sehen, – es ist eine sehr seltene Orchidee, die nur in Kurzeme zu finden ist. Es war diese Orchidee, die zur Schaffung des Pfades führte. Die Gesamtlänge des Weges beträgt ca. 3,5 km. Die beste Reisezeit ist von Juni bis Juli.



Die Blüte der Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera* L.) sondert keinen Nektar, sondern eine Flüssigkeit ab, die den Sekreten der Insektendrüsen ähnelt, und lockt so männliche Insekten an, wodurch ihnen die Illusion vermittelt wird, dass sich dort ein Insektenweibchen befindet. Seine nektarfreie Blüte wird bestäubt.



# Naturpark Altes Tal von Abava





## Über den Park

### Mehr Informationen:

Entwicklungszentrum des Abava Tals  
(Abavas ielejas attīstības centrs),  
Kūrortu Str. 1b, Kandava, Bezirk Tukums.  
Tel.: (+371) 28396830, www.senleja.lv

**Der Naturpark Altes Tal von Abava** (Abavas senleja) wurde 1999 gegründet, aber das Gebiet steht seit 1957 unter Schutz. Die Fläche des Parks beträgt 14 933 ha. Der Naturpark umfasst ein altes Tal in Lettland, – das Tal des Flusses Abava, das durch schmelzende Gletscher entstanden ist. Das Gebiet ist auch von herausragendem landschaftlichem Wert, da findet man sehr seltene Kalkmoore, wo Seggen gedeiht, Kalkwiesen mit Wacholder u. a. Seine Mosaiklandschaft besteht aus Flusstallandschaften, Wiesen und Hängen sowie geomorphologischen Elementen.

Der Naturpark umfasst solche geologischen Objekte wie den Wasserfall Sudmaļi (Sudmaļu ūdenskritums), die Dolomitfelsen des Flusses Imula, die Abhänge Kalnamuiža (Kalnamuižas kraujas), der Abhang Cimmermaņi (Cimmermaņu krauja), die Wasserfälle Īvande, die Felsen Muīzarāji und Langsēde und die Teufelhöhle Abava (Abavas Velnala).



## Interessante Fakten

In Kandava die im Busch wachsende Pflanze – Fingerstrauch haben im Jahre 1846 die Mitglieder des Vereins der Forscher von Riga entdeckt.



**Das Schwefelquellen Moor mit Fingersträuchern** ist ein Naturschutzgebiet am linken Ufer des Flusses Abava, etwa 1 km von Kandava entfernt. Hier wächst eine seltene nacheiszeitliche Pflanze Fingerstrauch (*Pentaphylloides fruticosa*) – ein kleiner Strauch, der im Juni und Juli mit gelben Blüten blüht. Das Moor hat seinen Namen – **Čūžu purvs** (in Deutsch - **Fingerstrauch Moor**) dieser Pflanze zu verdanken.

Neben Fingersträuchern gibt es hier auch 17 verschiedene Pflanzenarten, 9 Vogelarten, 14 Arten von Wirbellosen, 1326 Schmetterlingsarten und 2 besonders geschützte Amphibienarten. 2005 wurde auch eine bisher in Lettland unbekannt Moosart gefunden.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde das in der Nähe des Moores fließende Wasser

und Schlamm zur Behandlung von Rheuma verwendet in der neben dem Moor errichteten Heilstätte, die von 1903 bis 1940 in Betrieb war und viel besucht wurde. Heute sind jedoch nur noch die Ruinen zu sehen.

Alle Moorgewässer haben einen hohen Mineralisierungsgrad. Das **Quellwasser des Teufelsauges** (Velna acs avots) enthält Schwefelwasserstoff. Aus ihm fließt der **Bach des Teufelsauges** (Velna acs staruts) bzw. **Pirts Bach** (Pirts Strauts), aber weiter im Moor sprudelt **Smirnieku Bach** (Smirnieku strauts).

Am besten lernt man das Moor kennen, indem man den ca. 4 km langen Wanderweg entlang geht.

## 16 Fingerstrauch Moor (Čūžu purvs) und Naturlehrpfad

**Adresse:** Am Ende der Straßen Sēravotu und Sila, Kandava, Bezirk Tukums

**Abbildung:**  
Nacheiszeitliche Pflanze  
Fingerstrauch

**Vecie Ozolāji (Alte Eichen)** ist seit Langem ein beliebter Ort für Spaziergänge und Erholung in Kandava, gelegen zwischen Kandava und Pfarrhof von Kandava. In den 20er und 30er-Jahren des 20. Jahrhunderts fanden hier Theateraufführungen, Konzerte und die Bälle in Freiem statt. Es war auch ein Treffpunkt für lokale Jungenorganisation. Und erst später entstand das heutige Ozolāji – eine Open-Air-Bühne für kulturelle Veranstaltungen in Kandava und Umgebung.

**Wanderweg Vecie Ozolāji** ist 1,2 km lang und führt entlang des steilen Abhangs des alten Ufers des Abava Flusses zu den biologisch wertvollen Wiesen am heutigen Ufer. Auf dem Weg befinden sich Treppen und zwei Aussichtsplattformen, damit Wanderer den steilen Abhang schonen können.

## 17 Wanderweg Vecie Ozolāji

**Adresse:** „Mācītājmāja“,  
Gemeinde Kandava, Bezirk Tukums

# 18

## Imula Naturpfade mit Teufelsfuß von Langsēde, Burghügel Buses und Kauķa-Hügel

**Adressen:**  
**Strecke 1:** „Vitiņi“, Gemeinde Matkule, Bezirk Tukums  
**Strecke 2:** „Buses“, Gemeinde Matkule, Bezirk Tukums  
**Strecke 3:** Kauķa kalns, Gemeinde Matkule, Bezirk Tukums

**Abbildung:** Hügel Buses



**Imula** ist einer der größten Nebenflüsse des Flusses Abava. Besonders rasant geht es bei den Frühjahrsfluten zu, wenn die mutigsten Bootsfahrer dort ihre Fahrkunst testen.

**Die Ufer des Flusses Imula können erreicht und die umliegenden Hügel in 3 Strecken begehrt werden.**

Die erste Strecke ist etwa 4 km lang und beginnt an der Imula Mündung in Abava, in der Nähe des Landhauses Vitiņi, und führt zum Gästehaus Villa Taka und dann entlang der Straße zum Landhaus Rožkalni. Hier kann nach vorheriger Absprache auch ein Lagerfeuer anzünden. Unterwegs können Sie den Stein des **Teufelsfußes von Langsēde** im Fluss Imula sehen. Der Stein ist nicht zu groß und hat einen Fußabdruck auf seiner Oberfläche. Der Legende nach sprang der Teufel in seinem Rennen darauf und machte den nächsten Schritt über Abava.

Bei Buses startet die zweite Strecke. Sie lädt Sie ein, den Hügel zu besteigen und den Burghügel **Buses** (Buses pilskalns) zu besuchen. Aufgrund der gefundenen Keramikfragmente wurde geschlossen, dass der Burghügel Buse bereits im 1. Jahrhundert v. Chr. und n. Chr. bis zum 14. Jahrhundert besiedelt war. Es wird vermutet, dass die Kuren als Letzten auf dem Burghügel lebten, was zusammen mit der Altstadt eines der größten kurischen Zentren war. Weiter führt der Pfad zum **Kirchhügel** (Baznīckalns), der als alte Kultstätte gilt, und zum Kauķa-Hügel (Kauķa kalns). Die Länge dieses Weges beträgt ca. 2,7 km.



Die dritte Strecke beginnt am **Kauķa-Hügel**, der auch Matkule, Kursa oder Imula-Hügel genannt wird. Der Hügel ist ein Kalkfelsen im Tal von Imula und sein Name leitet sich vom Ortsnamen „kauķis“ ab. So wird Quellkalk in Kurzeme genannt. Die Länge des Weges beträgt ca. 3,3 km und führt zu den „Grottes“. Dieser Weg ist wild genug und ist für körperlich gut vorbereitete Fußgänger gedacht – mit tiefen Schluchten, steilen Hängen, Biberdamm und Erdrutschen. Das „Nachtisch“ entlang dieser Wege ist jedoch die fantastische Aussicht auf das alte Tal von Abava.

**Wanderwege sind mit weißen Streifen an den Bäumen markiert.** Sind auch Kennzeichnungen auf den Pfosten. Beim Begehen von Wanderwegen ist zu beachten, dass diese sich auf Privatgelände befinden.

# 19

## Teufelstein von Abava

**Adresse:** „Melderii“, Gemeinde Kandava, Bezirk Tukums

### Interessante Fakten

In Lettland gelten riesige Steine mit einem Volumen von mehr als 10 m<sup>3</sup> als Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung und mehr als 7 m<sup>3</sup> von lokaler Bedeutung.

Der Status eines geschützten Objekts gilt auch für jene Steine, die sich an der Meeresküste im Wasser und am Strand 300 m vom Ufer entfernt befinden, unabhängig von ihrer Größe.

Der Ort, an dem sich der **Teufelsstein von Abava** bzw. **Melderstein befindet**, ist von Legenden und Geschichten umhüllt. Man glaubt, dass wenn der Stein zweimal in Sonnenrichtung und einmal in Gegenrichtung der Sonne umkreist wird, der Teufelsstein die stillschweigend ausgedrückten Wünsche erfüllen kann. Einer anderen Legende nach trug in uralten Zeiten der Teufel den Stein zu Abava und wollte den Fluss versperren, aber als er den Hahn singen hörte, stolperte er und fiel der Stein von seinen Händen an seinem jetzigen Platz.

Der Teufelsstein ist riesig: Sein Umfang beträgt 15 m und seine Höhe an der Nordseite 1,9 m. Der Stein ist ein archäologisches Denkmal von nationaler Bedeutung, das als Kultstätte gilt. Neben dem Stein wurden Fragmente eines Bronzearmbandes aus dem 2. bis 4. Jahrhundert gefunden.

Beim Besuch des Steins ist zu beachten, dass er sich auf Privatgelände befindet.



**Abbildung:** Teufelsstein von Zāgeri

**Der Teufelsstein von Zāgeri** (Zāgeru Velnakmens) hat sich am rechten Ufer des Flusses Amula in einer Schlucht in der Nähe des Landhauses Zāgeri versteckt. Ihn zu finden ist nicht einfach. Er hat einen Umfang von etwa 15 m und eine Höhe von 3 Metern. Der Stein diente einst als Orientierungspunkt zwischen den Gemeinden Kandava und Vāne. Im Stein ist ein Kreuz eingemeißelt. Beim Besuch des Steins ist zu beachten, dass er sich auf Privatgelände befindet.

# 20

## Teufelstein von Zāgeri

**Adresse:** „Zāgeri“, Gemeinde Kandava, Bezirk Tukums

## 21 Naturlehrpfade „Zviedru cepure“

**Adresse:**  
Erholungskomplex „Zviedru cepure“,  
„Piltiņi“, Gemeinde Matkule, Bezirk Tukums.  
Tel.: (+371) 26405405,  
www.zviedrucepure.lv

**Abbildung:** Hügel Piltiņkalns



**Der Erholungskomplex Schwedischer Hut** („Zviedru cepure“) erhielt seinen Namen von dem **Hügel Piltiņkalns**. Der Legende nach entstand der Hügel während des schwedisch-polnischen Krieges, als die Soldaten den Sand mit ihren Hüten brachten, um die gefallenen Brüder in einem gemeinsamen Grab zu bestatten. Zu Ehren ihres Kriegsherrn pflanzten sie eine Eiche auf der Spitze des Hügels und zu Ehren seiner Braut, die auf ihr Ausersehener Zuhause wartete, – eine Linde auf einem Abhang. Seit Jahrhunderten begegnen sich Eiche und Linde. Es ist möglich, dass die Idee des **Liebespfades** (Mīlestības taka), die fast 1,6 km vom Erholungskomplex durch den Wald den Hügel hinaufführt, aus dieser Geschichte

stammt. Von der Spitze des Hügels kann man das alte Tal von Abava in all seiner Herrlichkeit anschauen.

**Der Pferdepfad** (Zirgu taka) führt Sie wiederum vom Schwedischen Hut nach Sabile oder umgekehrt – von Sabile zum Schwedischen Hut und bietet Ihnen die Möglichkeit, die wunderschöne Landschaft des alten Tals von Abava zu genießen und das historische Zentrum von Sabile kennenzulernen und herauszufinden, was Ägypten von Sabile (Sabiles Ēģipte) ist. Die Länge des Weges beträgt ca. 3,2 km. Beim Begehen von Wanderwegen ist zu beachten, dass diese sich auf Privatgelände befinden.

## 22 Botanischer Pfad Drubazas und Wildrinderweiden

**Adresse:** „Drubazas“, Gemeinde Abava,  
Bezirk Talsi. Tel.: (+371) 28370702,  
www.facebook.com/drubazasvins

Auf der Strecke zwischen Kandava und Sabile befindet sich der **Bauernhof „Drubazas“**. Auf den Wiesen des Bauernhofes weiden die Galloway Rinder, um sie möglichst naturnah zu halten. Für Naturliebhaber wurde hier ein **Botanischer Pfad** (Botānikas taka) angelegt, der sich durch die Wiesen bergauf und bergab schlängelt, die für das Tal von Abava typisch sind. Naturpfad besteht aus 2 Strecken, die 1,2 km und 2 km lang sind. Die unterschiedlichen Feuchtigkeitsverhältnisse des Hanges und die unterschiedlichen Böden haben zur Entstehung mehrerer Wiesentypen beigetragen. Hier können Sie einen der dichtesten und schönsten Wacholderhaine in Lettland sehen. Die Strecke kann sich je nach Lage der Viehweiden ändern. Sie kann auch zeitweise für Besucher geschlossen sein. Bevor Sie sich auf den Weg begeben, überprüfen Sie bitte, ob diese geöffnet ist. Beim Begehen des Pfades ist zu beachten, dass er sich auf Privatgelände befindet.



**Abbildung:** Sumpf-Stendelwurz  
(*Epipactis palustris*),  
Botanischer Pfad Drubazas

**Der Hügel Greiļu** (Greiļu kalns) ist einer der höchsten Orte im alten Tal von Abava – 83 m über dem Meeresspiegel. Dies ist eine der beliebtesten Sehenswürdigkeiten im Naturpark Altes Tal von Abava zwischen Kandava und Sabile. Gegenüber dem Hügel Greiļu in Abava fließen seine größten

und schnellsten Nebenflüsse Amula und Imula. Der Starhügel (Zvaigžņukalns) und der Rosenhügel (Rožukalns) liegen an den malerischen und steilen Ufern des Flusses Imula. Beim Besuch des Hügels ist zu beachten, dass dieser sich auf Privatgelände befindet.

**Abhänge Kalnamuižas** (Kalnamuižas kraujas) sind ein etwa 14 m hoher Felssporn am Ufer des Flusses Amula, der auch ein geschütztes geologisches und geomorphologisches Naturdenkmal ist. Die Gesteinsschichten Ogre sind in Abhang freigelegt. Der untere Teil besteht aus Sandsteinen, Schluffstein und rotem Lehm von dem Satz von Schichten Lielvārde (4,2 m). 1965 wurden zum ersten Mal in Lettland ganze Panzerfisch Fossilien Bothriolepis evaldi in Ton gefunden. Bei der Besichtigung des Objekts ist zu berücksichtigen, dass es sich auf Privatgelände befindet.

## 23 Hügel Greiļu

**Adresse:** Zwischen „Imulas“ und „Saknītes“,  
Gemeine Abava, Bezirk Talsi

## 24 Abhänge Kalnamuižas

**Adresse:** „Dalderi“,  
Gemeinde Kandava, Bezirk Tukums

# 25

## Alleen im Park des Gutshofes Vecmoku

**Adresse:** Vecmokas, Gemeinde Tume, Bezirk Tukums

**Der Park im Gutshof Vecmoku** wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts angelegt, als der Gutshof der Adelsfamilie von Oelsen gehörte. Im Park wuchsen sowohl einheimische als auch eingeführte Arten. Obwohl der Park des ehemaligen Gutshofes Vecmoku heute verlassen und ungepflegt mit einheimischen Baum- und Pflanzenarten bewachsen ist, fällt er immer noch mit drei prachtvollen und langen, mehr als hundert Jahre alten **Lauballeen** auf. Zwei von ihnen – Linden (*Tilia cordata*) und Ahorn (*Acer platanoides*) Alleen führen zum Herrenhaus, aber die dritte – die längste (1,1 km) Holländische Linde (*Tilia x vulgaris*) Allee in Lettland mit mehr als 300 majestätischen Bäumen verbindet den Park mit der ehemaligen Grabstätte des Besitzers – Kīļi-Friedhof (Kīļu kapi).

### Interessante Fakten

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entwickelt sich eine Stilrichtung in der Architektur, welche als Historismus bezeichnet wird – eine Mischung verschiedener Stilrichtungen, die sich auch in der Gartenmode zeigt. Eines ihrer Elemente sind **Blumentepiche** als Anklänge an die Broderie (parterre de broderie) des Mittelalters und des Barocks.

**Abbildung:**  
Alleen im Park des Gutshofes



# Historische Parks

# 26

## Schlosspark Jaunmoku

**Adresse:** Schloss Jaunmoku, Jaunmokas, Gemeinde Tume, Bezirk Tukums

Obwohl **der Park des Schlosses Jaunmoku** scheinbar von untergeordneter Bedeutung ist, war seine ruhige Atmosphäre und der von der Sommerhitze spendende Schatten zu allen Zeiten ein wichtiger Bestandteil der Schlossanlage. Obwohl es nur sehr wenige schriftliche und historische Zeugnisse wie Fotos über den Park gibt, scheinen Eichen und Eschen das im Jahre 1901 erbaute rotbraune Schloss gesehen zu haben, aber die Früchte der einigen Apfel- und Süßkirschbäumen, die immer noch blühen und jedes Jahr Früchte tragen, bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts von den Einwohnern des Schlosses gegessen wurden. Außerdem färben im Frühjahr immer noch leuchtend gelbe Wildtulpen die Rasenflächen.

Ein besonderer Stolz des Parks sind die hundert Jahre alten Lindenalleen, die Mitte Juli und an sonnigen Tagen wunderschön duften.

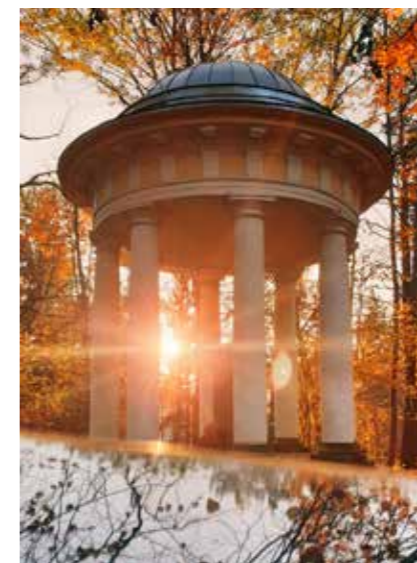
Heute ist das Schloss umgeben von üppigen Rosenbeeten, Weinreben, Früchte tragenden Apfelbäumen, Birnbäumen, Pflaumen, Kirschbäumen und Beerensträuchern. Ein neuer Akzent im Park sind Spazierwege und dreifarbige Beete mit winterharten Pflanzen und Reitgräsern, die die für den Schlosspark typischen **Blumentepiche** bilden.

# 27

## Park des Gutshofes Durbe

**Adresse:** Schloss Durbe, M. Parka Str. 7, Tukums

**Park des Gutshofes Durbe** in Tukums wurde zwischen 1818 und 1838 angelegt, als Graf Medem das Schloss Durbe umbaute und die Umgebung des Schlosses verbesserte. Der Park wurde einem englischen Landschaftspark nachempfunden, wo die großen Baumgruppen wechseln sich mit kleineren und Einzelbäumen. Zusammen mit kleinen Teichen, schroffem Gelände und einem Netzwerk aus verschlungenen Wegen entlang breiter Rasenflächen und dem Schloss als Schlüsselement des Parks bildeten die Bäume eine einzigartige Landschaft. Im Park wurden Bäume aus Sibirien und Deutschland gepflanzt.



# 28

## Schlosspark Jaunpils

**Adresse:** Jaunpils, Gemeinde Jaunpils, Bezirk Tukums

**Der Schlosspark Jaunpils** wurde in der Zeit angelegt, als der Besitzer des Schlosses war die Familie von der Recke. Im Park wachsen mehrere große Bäume. Der Legende nach ließ der Edelmann die Bäume so pflanzen, dass aus ihren Blüten



das Wappen der Familie Recke entstand. Im Park gibt es mehrere interessante Sehenswürdigkeiten, darunter eine Steinbrücke mit der Jahreszahl und dem Monogramm G. A. v. D. R.–1905. Ein romantischer Uferweg führt zum Stein der Liebe - einst beliebter Treffpunkt für junge Leute.

# 29

## Ziedonis-Garten auf dem Hügel Mālkalns

**Adresse:** Mālkalns, Jelgavas Straße, Tukums  
**Besuchszeitraum:** I–XII

Der lettische Dichter und Schriftsteller Imants Ziedonis erzählt in seinen zusammen mit der lettischen Schriftstellerin Nora Ikstena geschriebenen Memoiren „Nenoteiktā bija“ (Das unbestimmt Gewesene): „Tukums ist voller Klang und Blumen. Alles nur einzige Kirschbäume. Und blühenden Kastanien. Das Städtchen kann man sich kaum ausmalen, immer voller Blumen, ob im Herbst oder Sommer, es war rum herum von Gärten, Gärtnereien umringt.“

2010 nahm Imants Ziedonis zusammen mit den Mitgliedern der Stiftung „Viegli“ (Leicht) an seiner letzten öffentlichen Aktion teil und begann, einen Kirschgarten auf dem Hügel Mālkalns in Tukums zu errichten. Dabei pflanzte er an seinem 77. Geburtstag eigenhändig die ersten 77 Kirschbäumchen. Heute wachsen auf Mālkalns etwa 500 dekorative und niedrige Sauer- und Sakura-Kirschbäume, an denen entlang sich nun neue Spazierwege schlängeln.

Die Entstehung des Ziedonis-Gartens hat begonnen. Der Garten verändert sich ständig und wird sich immer verändern. Zusätzlich zu den Kirschgärten wurden hier der Baumgarten mit verschiedenen Baumpflanzungen und der Schwarze-Apfelbeere-Garten eröffnet, im Entstehen begriffen sind auch noch der Blumengarten, der Lettische Garten, der Wassergarten und andere.

**Abbildung:** Kirschgarten auf Mālkalns



# Parks zum Spazieren und Erkunden



# 30

## „Garten der Winde“ in Smārde

**Adresse:** Smārde, Gemeinde Smārde, Bezirk Tukums  
**Besuchszeitraum:** IV–XI

In der Nähe des Bahnhofs Smārde, neben dem vom hervorragenden lettischen Bildhauer Kārlis Zāle erschaffenen Denkmal liegt „Vēju dārzs“ – der Garten der Winde. Das ist ein Park-Arboretum, errichtet nach dem Entwurf der Landschaftsarchitektin Dace Lukševica. Im kleinen Park sind mehr als 100 verschiedene Arten von Pflanzen, Bäumen und Sträuchern zu besichtigen, deren Gesamtzahl um die 550 Einheiten erreicht und die auf einer Fläche von 1,9 ha wachsen und gedeihen. Jeder Pflanzengruppe ist ihr genauer Name beigefügt.

Der Park ist auch ein wunderbarer Ort für die Freizeitgestaltung mit Kindern. Von dem künstlich aufgeschütteten Hügel aus eröffnet sich ein Blick auf die große Schaukel, den Sportweg, der verschiedene Aktivitäten bietet und ermöglicht, und Pfaden, auf denen man die Zeit mit schönen Spaziergängen verbringen kann.

# 31

## Alpengarten Pūre

**Adresse:** Pūre, Gemeinde Pūre, Bezirk Tukums  
**Besuchszeitraum:** IV–IX

Der Alpengarten Pūre ist ein Steingarten mit Nadel- und Laubbäumen: hier wachsen Bäume und Sträucher, winterharte Pflanzen, Zwiebel- und Sommerblumen. Hier gibt es um die 100 Baum- und Straucharten. Vor jeder Zierpflanze sind informative Schilder angebracht. Der Alpengarten befindet sich im Gutspark Pūre und bietet eine großartige Aussicht auf das Urstromtal des Flusses Abava.



**Abbildung:** Hügel Mālkalns

**Abbildung:** „Garten der Winde“





# Gärten mit Pflanzensammlungen und Ziergärten

## 32

### Garten „Rozītes“ mit Rosensammlung

**Adresse:** „Rozītes“, Gemeinde Sēme, Bezirk Tukums  
Tel.: (+371) 26469604  
www.dailasrozes.lv  
**Besuchszeitraum:** V–IX  
Der Besuch muss vorher angemeldet werden.

Die Rosenschule ist ein lang gehegtes Herzstück von Daila und Bruno Trubiņš. Die Rosenzucht wird hier bereits in der dritten Generation betrieben. Den Ursprung legte Dailas Großvater Pauls Salmiņš, der als Gärtner auf dem Gutshof Strutele/Strutteln arbeitete. Während der ersten Republik Lettland bildete er viele Gärtner aus und gründete auch eine eigene Gärtnerei. Heute baut die Familie Trubiņš in deren Garten die schönsten und widerstandsfähigsten Rosensorten an, prüft sie und wählt für die Sammlungen aus. Die Rosenstauden werden sowohl in den größten europäischen Rosenschulen als auch von den besten lettischen Rosenzüchterinnen und -züchter gekauft. Doch der Garten dient nicht nur wirtschaftlichen Zwecken, sondern lädt auch zur Erholung ein und hat dafür eine Menge romantischer und ruhiger Ecken parat. Ein besonderer Ort ist das Rosenbeet, das dem lettischen Dichter Imants Ziedonis gewidmet ist.

Interessentinnen und Interessenten können die Rosenschule besichtigen, sich über den Rosenanbau beraten lassen sowie Rosenstauden erwerben. Der Garten befindet sich in einem freien Bereich in der Natur mit festem Boden und ist barrierefrei.



Abbildung: Magnolia



Abbildung: Garten „Rozites“ mit Rosensammlung

## 33

### Magnoliengarten in Engure

**Adresse:** Jūras Str. 59, Engure, Gemeinde Engure, Bezirk Tukums  
Tel.: (+371) 29424424  
www.visittukums.lv  
**Besuchszeitraum:** V–IX  
Der Besuch muss vorher angemeldet werden.

Der größte Stolz im Ziergarten von Ligita Čukure, einer Einwohnerin von Engure, sind die verschiedenen Magnolienarten. Nebst diesen sind auch andere für Lettland exotische Bäume und Sträucher, eine kleine Sammlung von Pfingstrosen, eine wunderschöne Auswahl an englischer Rosen und weitere interessante Pflanzen zu sehen. Der Ziergarten befindet sich nahe dem Meer und erstreckt sich zusammen mit den Gebäuden auf einer Fläche von 2000 Quadratmetern. Er ist als ein Landschaftsgarten angelegt und erfreut mit malerischen Ansichten aus verschiedenen Blickwinkeln. Da sich die Vielfalt der Pflanzen ständig erweitert, erblüht der Garten Jahr für Jahr immer prächtiger. Wer die für die lettischen Verhältnisse exotische und zerbrechliche Schönheit der Magnolienblüten und deren fabelhaften Duft genießen möchte, sollte den Ziergarten von Ligita Čukure im Mai besuchen, weil dann sie am prächtigsten blühen; einige Magnolienarten öffnen aber ihre Blüten auch später – im Juni und sogar noch im Juli. Die Gastgeberin gibt gerne praktische Ratschläge für den Anbau und die Pflege von Magnolien. Um den Genuss des zauberhaften Gartens und das nahegelegene Meers ohne Eile und Hektik zu ermöglichen, bieten die Eigentümer des Gartens auch eine Touristenunterkunft an.

# 34

## Pfingstrosengarten in Ķesterciems

**Adresse:** Gatves Str. 1a, Ķesterciems, Gemeinde Engure, Bezirk Tukums  
 Tel.: (+371) 28805876  
 Facebook: Ķesterciema Peonijas  
**Besuchszeitraum:** VI–VII  
 Der Besuch muss vorher angemeldet werden.



Der Pfingstrosengarten in Ķesterciems ist der am Meer am nächsten gelegene Pfingstrosengarten in Lettland, denn bis zum Meer sind es nur 300 Meter. Und da am Meer alles später als im Süden oder im zentralen Teil Lettlands aufblüht, kann man hierher sicherlich auch noch dann aufbrechen, wenn die Pfingstrosen anderswo in Lettland schon verblüht sind.

Die Gartenbesitzerin Elita Zvingule hat einen Garten mit Pfingstrosensammlungen angelegt, der über 800 Pfingstrosensorten zeigt, und damit noch eine paradisiische Ecke auf dieser Welt geschaffen. Nach Absprache mit der Besitzerin können die Stauden auch für den eigenen Garten gekauft werden. Der Garten kann in der Blütezeit der Pfingstrosen von 10.00 bis 20.00 Uhr besichtigt werden.



# 35

## Pfingstrosengarten „Romju pojenes“

**Adresse:** „Romji“, Gemeinde Irlava, Bezirk Tukums  
 Tel.: (+371) 26615557  
 Facebook: Romju pojenes  
**Besuchszeitraum:** VI–VII  
 Der Besuch muss vorher angemeldet werden.

„Romju pojenes“ ist ein neuer Pfingstrosengarten nahe Irlava. 2020 wurde er von Laila Leja angelegt. Und zu Ehren ihrer Großmutter hat sie ihn nicht der Garten von „Pfingstrosen“, sondern von „Pojenes“ genannt – so heißen diese Blumen umgangssprachlich auf Lettisch. Aber zum Namen des Gartens gibt es eine persönliche Geschichte: Es gab eine Zeit, als Laila behauptete, dass es in ihrem Garten niemals Pfingstrosen geben werde, und dies aus einem guten Grund. Ihre Großmutter habe sie als Kind immer die Pfingstrosenbeete jäten lassen, zudem habe man es sorgfältig machen müssen, um die Knospen nicht zu brechen. Auf diese Aufgabe habe Laila nie Lust gehabt und hätte lieber was vollkommen anderes gemacht.

Mit den Jahren habe das Trauma der Kindheit verschwunden, und jetzt hat Laila auf etwa einem halben Hektar um die 730 Pfingstrosensorten gepflanzt. In jeder Blume sieht die Garteneigentümerin ihre eigene Schönheit, und sie habe auch ihr eigenes System, wonach sie aussucht, welche Staude in den Garten kommt. Beim Besuch des Gartens spaziert man durch die geschlängelten Pfingstrosenbeete und lernt sowohl die Blumen als auch deren Geschichten kennen, man erfährt sich der Vielfalt des Dufts, der Farben und der Formen. Der Garten kann in der Blütezeit der Pfingstrosen von 9.00 bis 20.00 Uhr besichtigt werden.



**Abbildung:** Pfingstrosengarten „Romju pojenes“

# 36

## Pfingstrosengarten „Ziļu peonijas“

**Adresse:** „Ziles“, Gemeinde Slampe, Bezirk Tukums  
 Tel.: (+371) 29211982  
 Facebook: Ziļu Peonijas  
**Besuchszeitraum:** VI–VII  
 Der Besuch muss vorher angemeldet werden.

Die Eigentümerin des Gartens Inese Karule hat den Garten erst 2019 angelegt, und heute kann man hier bereits um die 1000 Pfingstrosensorten sehen. Der Garten zeigt die volle Pracht der Pfingstrosen, denn hier trifft man auf alle Farben und Formen dieser Blume und erfährt, wie vielfältig sie sein kann. Während des Besuchs teilt die Eigentümerin gerne ihre Erfahrungen mit dem Anbau verschiedener Sorten, und mit ihr kann man sich auch auf den Kauf von Pflanzen für private Gärten einigen. Der Garten kann in der Blütezeit der Pfingstrosen von 10.00 bis 20.00 Uhr besichtigt werden.

# 37

## Ziergarten von Dace Lukševica

**Adresse:** Lejas Str. 1, Tukums  
 Tel.: (+371) 29177195  
 www.skaistiedarzi.lv  
**Besuchszeitraum:** IV–IX  
 Der Besuch muss vorher angemeldet werden.

Dace Lukševica ist eine diplomierte Landschaftsarchitektin, die im Ortsteil Veļķi, am Fuß der Kiefern einen wunderschönen wirtschaftlichen Garten angelegt hat, der sich auf dem Gebiet von Privathäusern befindet. Im Garten gibt es eine große Sammlung unterschiedlicher Pflanzen, aber eine besondere Überraschung hat er für die Liebhaberinnen und Liebhaber von Funkien vorbereitet – deren Vielfalt reicht hier bis zu 100 Sorten. Während der ganzen Saison ist es möglich, mehrjährige Topfpflanzen für Grünanlagen zu kaufen, die Daces Familie in deren Staudengärtnerei bei Sēme anbauen. Dace kann auch als Fremdenführerin für einen Ausflug durch die Gärten und Parks in und um Tukums gebucht werden.



**Abbildung:** Pfingstrosengarten „Ziļu peonijas“

# 38

## „Irisgarten“ von Laimonis Zaķis

**Adresse:** „Intes“, Gemeinde Kandava, Bezirk Tukums  
 Tel.: (+371) 29286353  
 www.irisgarden.lv  
**Besuchszeitraum:** V–IX  
 Der Besuch muss vorher angemeldet werden.

Der Irisgarten gehört dem Gladiolen- und Iriszüchter Laimonis Zaķis, der seit mehr als 30 Jahren in der Pflanzenzüchtung tätig ist. Die Anzahl der von ihm erschaffenen Zwiebelblumensorten – Iris, Gladiolen u. a. – hat bereits mehrere Hunderte überschritten. Im Garten kann eine sehr große Sammlung von Schwertlilien (Zwerglilien, mittlere und hohe Irissorten) besichtigt werden. Der Eigentümer beschäftigt sich auch intensiv mit der Iriszüchtung und hat viele vielversprechende Hybriden geschaffen – die Anzahl der Sorten übersteigt bereits 100. Laimonis Zaķis ist der stolze Besitzer der derzeit größten Sammlung von Zwerg-Schwertlilien (Dwarf Bearded Iris) in Lettland. Die andere große Leidenschaft des Garteneigentümers sind die Gladiolen, durch die die Iris in der zweiten Hälfte des Sommers ersetzt werden. Laimonis Zaķis betreibt die Pflanzenzüchtung auch dieser Zwiebelblumen und hat mehr als 200 verschiedene Gladiolensorten geschaffen. Zusammen mit Kolleginnen und Kollegen veröffentlicht er Gladiolen- und der Iriskataloge. Der Gärtner veranstaltet während der Blumenblüte die Tage der offenen Türe. Darüber hinaus bietet er die Besichtigung der Gartenwirtschaft an, stellt die neuesten Sorten der Iris und Gladiolen sowie deren Züchtung vor. Auch praktische Ratschläge zum Anbau von Iris und Gladiolen hat er parat.



# 39

## Hortensien Garten in der Staudengärtnerei „Celmū Pasaule“

**Adresse:** „Celmi“, Gemeinde Smārde, Bezirk Tukums  
 Tel.: (+371) 229150122  
 www.facebook.com/Celmupasaule  
**Besuchszeitraum:** IV– X  
 Der Besuch muss vorher angemeldet werden.

Die Eigentümer Ineta Rudzīte und Haralds Kronbergs betreiben Gemüse- und Staudenanbau auf überdachten Flächen. In „Celmū Pasaule“ wird etwas für jeden Geschmack dabei sein: sowohl ein- und mehrjährige Blumenstauden als auch bereits fertige Kompositionen in Balkonkästen und Gartenkübeln. Die Auswahl an Blumen ist sehr groß – von traditionellen



Stiefmütterchen und Pelargonien über Petunien bis hin zu den exotischen Spinnenblumen, die in großen und schönen Sträuchern aufblühen, Kugelamaranten und anderen wundersamen Blumen. Doch der schönste Ort in der ganzen Gärtnerei ist der neu angelegte Hortensien Garten mit Sträuchern verschiedenster Arten und Größen: mit Rispen, baumähnlich, mit schneeweißen und sanft rosa Blumenbommeln oder -zapfen. Der Garten ist mittlerweile nicht nur ein Teil der Staudengärtnerei, sondern auch ein fester Treffpunkt zu besonderen Anlässen und in der Freizeit, denn die Eigentümer laden gerne Gäste ein, organisieren Veranstaltungen und erschaffen eine festliche Stimmung nicht nur für sich selbst, sondern auch für ihre Gäste.

**Abbildung:** „Celmū Pasaule“



# 40

## Garten mit Pflanzensammlungen „Hederas“ von Jānis Auziņš

**Adresse:** „Hederas“, Gemeinde Tume, Bezirk Tukums  
 Tel.: (+371) 26434558  
 www.visittukums.lv  
**Besuchszeitraum:** IV–IX  
 Der Besuch muss vorher angemeldet werden.



Der Bauernhof „Hederas“ betreibt Zierpflanzenanbau. Bereits seit mehr als 15 Jahren werden hier verschiedene Thuja, Wacholder, Ziertannen, Scheinzypressen, Ziersträucher sowie winterharte Pflanzen angebaut. Insgesamt wachsen hier rund 200 Sorten. Der Eigentümer Jānis Auziņš zeigt gerne den Bauernhof und teilt seine Erfahrungen im Anbau von Zierpflanzen. Der bewundernswerte Garten und die Pflanzenschule sind im Laufe von 10 bis 15 Jahren auf einem leeren Feld entstanden. Darin ist alles aus eigenen Bemühungen entstanden, indem man seine Träume nach und nach in Wirklichkeit umgesetzt hat. Der Garten bekam allmählich das Aussehen, das sich der Eigentümer Jānis Auziņš gewünscht hatte: mit üppigen Pflanzungen, Teichen, Bächen, Brücken und gemauerten Gartenelementen.



# 41 Werwolfpfad

↑ 2 km und 2,5 km

⌚ 1 Stunde

📍 GPS 5.9975190 23.1686864

🏠 Rauda Wald (Raudas mežs),  
Gemeinde Sēme, Bezirk Tukums

Über den **Rauda Wald** gibt es mystische Geschichten und Legenden – das ist ein echter Geisterwald! Die Weisen sagen, dass er bezüglich der energetischen Kraft nicht weit hinter dem legendären Pokaiņi Wald liegt. Das Besondere beim Rauda Wald ist, dass es hier – wie nirgendwo sonst in der Natur Lettlands – ein ausgeprägter Energiekontrast besteht. Hier treffen positive und negative Energien unmittelbar aufeinander. Man glaubt, dass im Wald böse Geister und Werwölfe leben.

**Die Werwolfpfade** (Vilkaču takas) sind so angelegt, dass sie im energetisch positiven Bereich des Waldes enden, damit man Pfade auf halber Strecke nicht verlassen oder die Richtung nicht ändern muss. Der Werwolfpfad „Wolf heult den Mond an“ („Vilks, kas gaudo pret mēnesi“) ist mit weißen Abdrücken von Wolfspfoten markiert und ist ca. 2,5 km lang. Der Wanderpfad „Des Wolfswelpen Trab“ („Vilcēna riksis“) für Familien ist mit zwei kleinen Pfotenabdrücken markiert und seien Länge beträgt ca. 2 km. Auf dem Wanderpfad gibt es mehrere Informationsstände, an denen Sie mithilfe von QR-Codes auch Legenden über Werwölfe in Tukums und Umgebung nachlesen können.

# Wanderwege am Stadtrand von Tukums

# 42 Bockpfad des Bockhügels

↑ ~ 1 km

⌚ 0,5–1 Stunde

📍 GPS 56.996109 23.173084

🏠 Rauda Wald (Raudas mežs),  
Gemeinde Sēme, Bezirk Tukums



**Bockhügel** (Āža kalns) ist 480–520 Meter breit und bis zu 109 m hoch (nach anderen Quellen – 123 m). Der Name des Hügels ist höchstwahrscheinlich auf seine Form zurückzuführen, denn das Relief des Hügels hat die Form eines Bockkörpers im Profil: Schwanz, Kreuz, gebogener Rücken, Kopf mit Hörnern und Schnauze. Den steilen Hügel hinaufklettern ist eine Herausforderung, daher wird der Pfad, der den Hügel hinaufführt, **Bockpfad** genannt. Obwohl der Aufstieg auf den Hügel steil ist, wird ein Spaziergang entlang „des Bockrückens“ wunderbare Gefühle hervorrufen.

# 43 Naturlehrpfad Sveikuļi

↑ ~ 3 km

⌚ 1–1,5 Stunden

📍 GPS 56.994778 23.136799

🏠 „Sveikuļi“, Gemeinde Tume,  
Bezirk Tukums.  
Tel.: (+371) 29232026,  
www.sveikuli.lv

**Sveikuļi** ist ein Campingplatz – ein Ort der Ruhe, umgeben von Wäldern in der Nähe von Tukums. Für Liebhaber aktiver Erholung und Spiele gibt es hier die Möglichkeit, eine neue Art von Orientierung auszuprobieren – ein Labyrinth-Wortspiel und ein Bildungsspiel „Kennst Du den Lettland?!“ („Pazīsti Latviju?!“). Naturliebhaber werden sich über die Aussicht von dem Turm auf den Jumprava See und das Hoch- oder Moosmoor sowie den von den Besitzern angelegten Lehrpfad freuen, auf dem Sie der Biberbau von Veļezers See, die Abhänge am Ufer und Landschaften der sogenannten kleinen Alpen sehen werden.



# 44 Wagner Garten Wege

↑ ~ 2 km

⌚ 1 Stunde

📍 GPS 56.991775 23.136070

🏠 „Vāgneris“, Gemeinde Tume,  
Bezirk Tukums.  
Tel.: (+371) 29139800, 29565231,  
www.vagneris.lv

Ein großer Teil des dendrologischen Parks Vāgneris ist ein Naturdenkmal – **dendrologischen Anpflanzungen „Wagner Garten“** (Vāgnera dārzs). Bereits 1890 wurde mit Anlage eines Gartens begonnen und in 18 Jahren wurde hier ein 47 ha großer Garten angelegt, der dem Gärtner Friedrich Wagner gehörte. Im Garten wurden viele Obstbäume und verschiedene Ziersträucher aus Asien, China und Japan gepflanzt. Es gab mehr als 600 Rosensorten, 100 Apfelsorten, 23 Birnensorten und 56 Pflaumensorten, 27 Johannisbeersorten und 26 Himbeersorten im Garten. Der Garten bestand bis 1909.

Leider wurde der Garten viele Jahrzehnte lang aus verschiedenen Gründen verlassen und vernachlässigt. Heute am wertvollsten im Wagner Garten sind die uralten Bäume wie Eichen, Fichten und Eschen, die vielen verschiedenen Lebewesen ein Zuhause bieten. Sein Territorium gehört mehreren Besitzern. Daher sollte beim Besuch des Geländes beachtet werden, dass es sich auf Privatgelände befindet.

# 45

## Natur- und Lehrpfad Viesatas-Flussschleifen

↑ 6–8 km

⌚ 4–5 Stunden

📍 GPS 56.823236, 22.971876

🏠 Adresse: Nicht weit von „Kraujas“, Gemeinde Irlava, Bezirk Tukums. Tel.: (+371) 28302871

An den malerischen Ufern des Viesata Flusses zwischen Irlava und Jaunpils können Sie den **Natur- und Lehrpfad Viesatas-Flussschleifen** („Viesatas upesloki“) entlang spazieren und den kennenlernen. Bei einem Spaziergang entlang des Naturlehrpfades haben Sie die Möglichkeit, die steilen Ufer des Flusses, 200 Jahre alte Kiefer, Braunen Brunnen, Schweinebad, Biberdamm, Holzfällergebiet, Schwarzerlenhain, Große Birke, riesigen Stein Spuņņakmens und viele andere Naturobjekte zu sehen. Der Pfad ist in drei Strecken eingeteilt, der längste Wanderweg in eine Richtung ist 5,1 km.

Auf dem Rückweg müssen Sie noch 3 km zurechnen, da Sie zum Parkplatz einen kürzesten Weg wählen können. Es ist auch möglich, auf dem Weg ein Picknick in der Natur zu machen, da es mehrere Picknickplätze gibt, Sie müssen nur eine Thermoskanne und Butterbrote mitnehmen.

**Der Stein Spuņņakmens** bzw. Stein Spuņņū, der auf dem Weg zu sehen ist, ist einer der größten Steine in Lettland. Es ist ein Granitstein, der von Gletschern gebracht wurde, fast 2 m hoch und 4,7 m breit ist und sich im Fluss Viesata befindet.



Abbildung: Viesata-Fluss

# Natur in der Umgebung von Irlava und Jaunpils

# 46

## Naturpfade Hügel Kartavkalns in Jaunpils

↑ 0,5–1 km

⌚ 1–2 Stunden

📍 GPS 56.714914, 23.019995

🏠 Nicht weit vom Friedhof Sparvu, Gemeinde Jaunpils, Bezirk Tukums

Auf dem **Hügel Kartavkalns** in Jaunpils, wo der kleine Fluss Bikstupīte durchfließt, wurden **Naturpfade** angelegt, entlang derer Sie die riesige Lärchenallee, großen Fichten Wald im hügeligen Gelände, Galgen (Karātavu)-Fichte, uralte Burghügelmauer und Pflanzenreich mit seltenen Bäumen zu besichtigen.

Der Hügel erhielt seinen Namen von dem Galgen, den der Besitzer des Landes in Jaunpils, Matthias von der Recke dort vor mehreren Hundert Jahren zum Schutz vor Räubern errichten ließ. Später ließen die Barone von Jaunpils in Kartavkalns eine Lärchenallee und Buchen pflanzen. In Legenden und Überlieferung wird dieser Ort als Standort der Alten Burg bezeichnet, da angenommen wird, dass dieser Ort im 10. bis 13. Jahrhundert von Sengallen bewohnt wurde. Es wird auch vermutet, dass dies wahrscheinlich der Burghügel Babote war, der in der Livländischen Reimchronik („Atskaņu Hronika“) erwähnt wurde, da dies der einzige Burghügel mit einem Wall zwischen Dobeles und Kuldīga ist. Ein malerischer Ort mit Lehrpfaden, unterschiedlichen Charakters und Schwierigkeitsgrade, einem Modell einer alten Siedlung und einem Aussichtsturm. Es es auch ein Picknickplatz eingerichtet.

# 47

## Hirschgarten „Rudiņi“

Adresse: „Rudiņi“, Gemeinde Irlava, Bezirk Tukums. Tel.: (+371) 29191980

**Der Hirschgarten „Rudiņi“** macht mit der Zucht von Wildtieren, – Edelhirschen, Damhirschen und Mufflon – in eingezäunten Flächen bekannt, die hier seit 2003 betrieben wird. Im Hirschgarten kann man Tiere beobachten. Hirschgarten bietet auch Erholung und Spaziergänge im Wald sowie Fotojagden.



Abbildung: Hirschgarten Rudiņi, Naturpfade Hügel Kartavkalns

# 48

## Schwefelbrunnen Peņķu

Adresse: Auf der anderen Seite von Abava in der Nähe des Sportzentrums Irlava, Gemeinde Irlava, Bezirk Tukums

**Die Schwefelbrunnen Peņķi** (Peņķu sēravots) bzw. **Gesundheitsbrunnen** (Veselības avotiņš) ist eine alte Kultstätte, – ein kulturhistorisches Denkmal von lokaler Bedeutung in der Gemeinde Irlava. Seit mehreren Jahrzehnten nutzt die Bevölkerung das Wasser aus der Quelle Peņķi, um den Durst zu stillen und vor allem um die Gesundheit zu verbessern. Der Brunnen ist mit klarem Wasser und hohem Eisengehalt. Kalkstein und Eisensalze setzen sich am Brunnen ab. Der Brunnen bildet an ihrer Quelle einen kleinen Teich und mündet dann als Bach in die Abava.

# 49

## Höllenberge

Adresse: Nicht weit von „Skujīņas“, Veclauki, Gemeinde Jaunpils, Bezirk Tukums

Sehenswert sind die **Höllenberge** (Elles kalni) in der Umgebung von Strutele durch seine 30 m langen unterirdischen Gänge, die vermutlich Ende des 18. Jahrhunderts oder Anfang des 19. Jahrhunderts als Teil des zum Landgut gehörenden Parks entstanden sind. Es war eine Zeit, in der in vielen Parks Ruinen, Grotten und andere Objekte auftauchten, die der Landschaft ein Geheimnis und ein von Legenden umhüllendes Gefühl eines Ortes verliehen. Die Gänge auf dem Berg sind mit einem Gewölbe überdeckt.

# 50

## Naturlehrpfad Jāņupīte

↑ ~ 1,1–1,5 km

⌚ 1–1,5 Stunden

📍 GPS 57.111906 23.043813

🏠 „Jāņīšu ceļš“, Dzirciems,  
Gemeinde Zentene, Bezirk Tukums.  
Tel.: (+371) 26386611

### Jāņupītes oder Jāņīša (Johannes)

**Naturlehrpfad** soll die Interessenten mit dem abwechslungsreichen Gelände des Ortes und dem auf verschiedenen Böden gebildeten Waldökosystem bekannt machen, das in den letzten 100–150 Jahren nicht wesentlich von menschlichen Aktivitäten beeinflusst wurde. Auf dem Wanderweg haben Sie Gelegenheit, die Vielfalt der Pflanzen, Moose, Flechten und Insekten, Hänge und Schluchten, Eichen- und Fichtenwälder kennenzulernen. Hier können Sie auch einen 170–190 Jahre alten Kiefernwald und große Bäume von beträchtlicher Größe sehen. Auf dem Weg wächst ein der längsten Bäume in Lettland – eine Fichte, deren Höhe 46 Meter übersteigt.

Treppen, Brücken und Stege wurden an vielen Stellen für die Bequemlichkeit der Besucher geschaffen. Es ist zu beachten, dass Fußgängerbrücken bei nassem Wetter rutschig sein können.

**Abbildung:** Naturlehrpfad Jāņupīte



# Weitere nahe und ferne Wanderwege

# 51

## Das Arboretum Lāčupīte und Wellness-Pfad

↑ ~ 1,5 km

⌚ ~ 1 Stunden

📍 GPS 57.111906 23.043813

🏠 Nicht weit von Apšuciems,  
Gemeinde Engure, Bezirk Tukums.  
Tel.: (+371) 29393605

**Das Arboretum Lāčupīte** (Lāčupītes dendrārijs) ist ein besonders geschütztes Naturgebiet. Seine Fläche beträgt 7,2 ha. Dendrologie-Enthusiast Igors Mednis 1959 begann mit den Anpflanzungen, indem er einen Walnussbaum im Kiefernwald aus dem Garten des Bildhauers Kārlis Zemdega pflanzte. Die Grundidee des Arboretums bestand darin, die Möglichkeiten der Anbau der dendrologisch und forstwirtschaftlich geeigneten Ziergehölze unter lettischen Bedingungen zu testen. Pflanzen für Arboretum wurden von 68 Orten in Lettland und im Ausland bezogen. Im Arboretum wachsen 410 Arten von Bäumen und Sträuchern. Einige der hier gepflanzten Bäume wie essbare oder echte Kastanie oder Feuer-Ahorn gehören zu den herausragendsten Exemplaren ihrer Art in Lettland. Am besten sieht es hier jedoch im Mai und Juni aus, wenn die **Rhododendren** prächtig blühen.

Auf einer Seite des Arboretums wurde 2020 der **Wellness-Pfad** (Labsajūtas taka) angelegt, in dem Besucher durch 15 verschiedene Bereiche mit unterschiedlicher Stimmung geführt werden.

# 52

## Naturpfad in Ružciems

↑ ~ 2 und 3 km

⌚ 1–1,5 Stunden

📍 GPS 57.102267, 23.003837

🏠 „Ružciems“, Lamiņi,  
Gemeinde Pūre, Bezirk Tukums.  
Tel.: (+371) 26353032,  
www.ruzciems.lv

Die Besitzerin **des Gasthauses „Ružciems“**, das am Wald liegt, hat einen Lehrpfad angelegt, damit jeder Gast den Wald genießen und kennenlernen kann. Hundertjährige Eichen und eine Lindenallee, riesige alte Fichten und Faulbäume prägen den Weg. Hier können Sie im Frühjahr in den intensiven Duft der Traubenkirsche eintauchen, im Sommer aber auch Staupilze finden, die Felder, wo sich die Wildschweine aufhalten zu besuchen, das Biberparadies beobachten und die großen Ameisenhaufen sehen, sich in den Wiesen von Johanniskraut, Süßspierstauden oder Schmalblättrige Weidenröschen verirren oder den Hügel Mežābeļu hinaufklettern und die Ansicht von Tukums beobachten. Sowohl die lange als auch die kurze Strecke –2 und 3 km versprochen und bietet sowohl Erlebnisse als auch Abenteuer für Kinder und Erwachsene.

Es gibt auch Freizeit- und Picknickplätze. Sie können den Wanderweg auch besuchen, wenn Sie nicht im Gasthaus übernachten. Um es zu besuchen, müssen Sie die Besitzerin im Voraus kontaktieren.

# 53

## Naturpfad des Hügels Smiltiņkalns

↑ ~ 0,5 km

⌚ 0,5–1 Stunden

📍 GPS 56.854949, 22.749327

🏠 Gemeinde Zante, Bezirk Tukums



**Sandhügel** (Smiltiņkalns) bzw. Hügel Ķīķerkalns ist der höchste Punkt in der Nähe von Tukums und liegt in den Hügeln von Saldus des Ostkurländischen Hochlandes (Austrumkursas augstiene). Seine Höhe beträgt 153,3 m über dem Meeresspiegel. Seine relative Höhe beträgt 50 Meter. Ende des 18. Jahrhunderts breiteten sich im Ort Smiltiņkalns Felder aus, aber der Boden war karg, sandig und mit der Zeit begannen dort Kiefern zu wachsen. Im 20. Jahrhundert wurden auf dem Hügel große Vorräte an Sand und Bausand gefunden, und während des Baus der neuen Straße wurde der Wald nach und nach abgeholzt, der Hügel wurde ausgegraben und in zwei Teile geteilt. Die Bausandreserven des Sandhügels wurden sehr intensiv genutzt und der ganze Hügel wurde abgetragen. Vom einst großen Hügel ist nur ein kleiner Hügel erhalten geblieben, auf dem sich eine Sehenswürdigkeit befindet – ein Pfad mit einer Aussichtsplattform und einem Picknickplatz für Touristen.

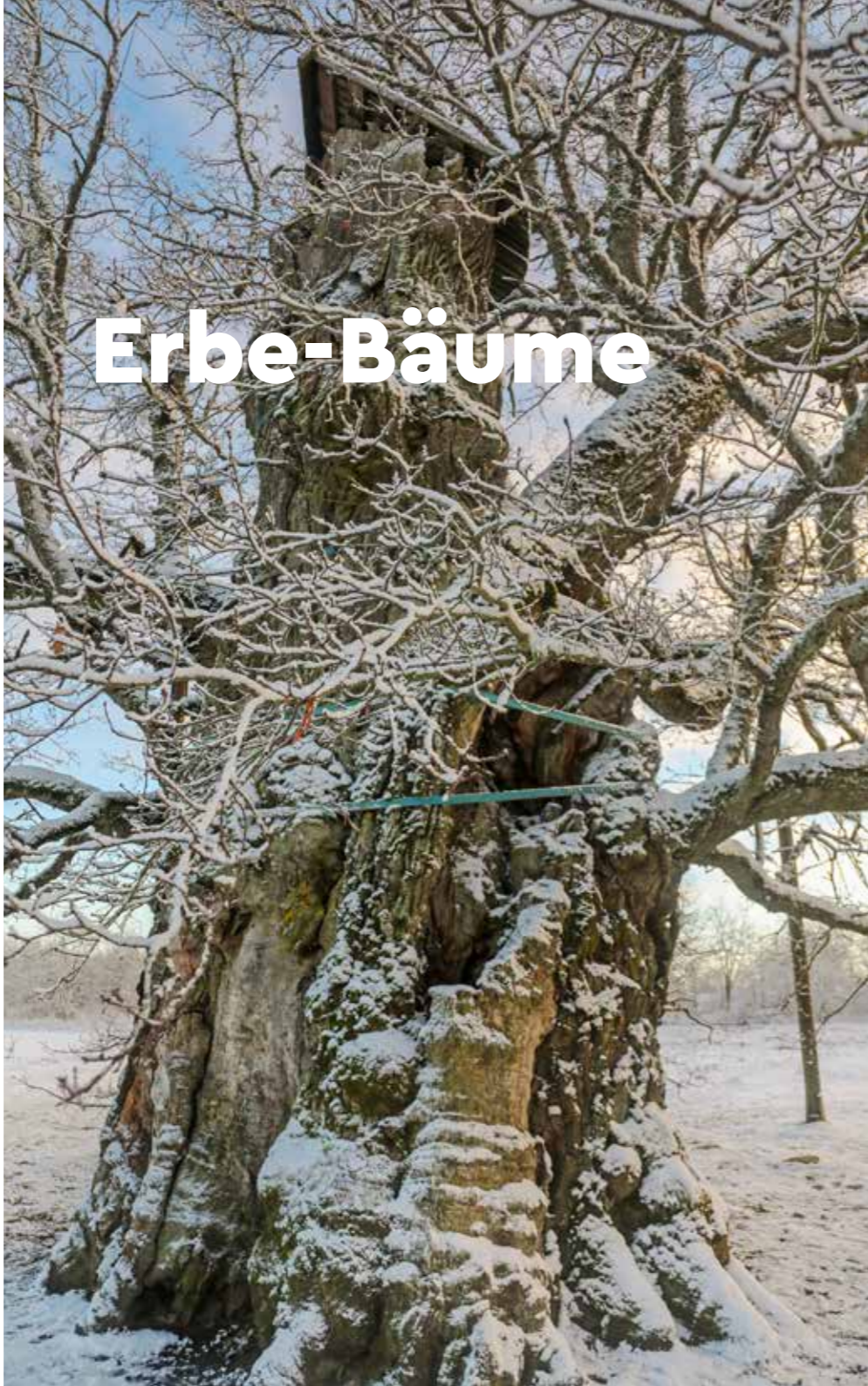
# 54

## Die Vorfahren-Eiche von Kaive

**Adresse:** Kaive, Gemeinde Sēme, Bezirk Tukums

**Die Vorfahren-Eiche von Kaive** (Kaives Senču ozols) ist die dickste Eiche (*Quercus robur*) in Lettland und im Baltikum sowie die 11. dickste Eiche in Osteuropa, ihr Durchmesser beträgt 10,2 m. Neun Erwachsene können die Eiche umarmen, aber Messungen zeigen, dass die Eiche wird immer größer. Ihre aktuelle Höhe beträgt 18 m, die Länge der Äste erreicht bis zu 13 m. In den 1920er-Jahren schlug ein Blitz in der Krone der Eiche ein, aber im Jahre 1990 wurde die Hälfte der großen Äste der Eiche abgebrochen. Die verbleibenden großen Äste werden nun von Pfählen gestützt, über dem morschen Eichenstamm wurde ein Dach gebaut und die morschen Hohlräume unten im Stamm wurden zementiert. Über das wahre Alter der Eiche gibt es unterschiedliche Gedanken. Einige meinen, sie sei 800–1000 Jahre alt. Da es in der umliegenden Landschaft viele einsame Eichen gibt, wird angenommen, dass auf dieser Seite einst ein riesiger Eichenwald stand. Obwohl die Bedeutung des Baums als heilig nicht überzeugend dokumentiert oder belegt ist, wird angenommen, dass sich am Fuße der Eiche in dem Altertum eine Kultstätte befand. Bis vor Kurzem die Einwohner der Gegend glaubten, dass sie zur Eiche gehen müssten, bevor sie sich auf dem Weg machen konnten, um wieder glücklich nach Hause kommen können. Beim Besuch einer Eiche ist zu beachten, dass sie sich auf Privatgelände befindet.

**Abbildung:** Vorfahren-Eiche von Kaive



# Erbe-Bäume

# 55

## Die größte Beereneibe in Lettland

**Adresse:** Gutspark in Zentene, Gemeinde Zentene, Bezirk Tukums

In der Nähe des Gutshofes Zentene im 20 Hektar großen Park finden Sie Anpflanzungen mit 15 gebietsfremden Baum- und Straucharten. Hier im Park ist auch **die größte und dickste Beereneibe Lettlands** (*Taxus baccata*) zu finden. Sein Stamm hat einen Umfang von 2,35 Metern und eine Höhe von 12,5 Metern. Eiben wachsen relativ langsam, können aber unter günstigen Bedingungen mehrere Tausend Jahre alt werden. Zapfen ähneln Früchten – Beeren. Aufgrund dieser Ähnlichkeit entstand einst der gebräuchliche Name „Beeren-Eibe“. Bei der Besichtigung des Objekts ist zu berücksichtigen, dass es sich auf Privatgelände befindet.



# 56

## Gelb-Kiefern – Dzeltenās priedes

**Adresse:** „Bērzmuiža“, in der Nähe der Landstraße Sloka–Talsi, Gemeinde Engure, Bezirk Tukums

**Die Gelb-Kiefern** (*Pinus ponderosa*) in der Gemeinde Engure sind zwei größte und älteste Bäume, möglicherweise Stamm-bäume dieser Art in Lettland. Die Kiefern zeichnen sich durch einen beeindruckenden spärlichen Kranz und lange Nadeln aus. Sie sind etwa 20 cm lang. Diese Kiefern sind die einzigen erwachsenen Exemplare im Baltikum mit großen und schönen Zapfen.

**Abbildung:** Beereneibe



**Abbildung:** *Pinus scopulorum* Lemm.

# 57

## Der älteste Rhododendron in Lettland

**Adresse:** Friedhof Kīļi, Gemeinde Tume, Bezirk Tukums

In Europa die ersten Rhododendren wurden im Jahr 1656 angepflanzt, als der Alpenrhododendron (*Rhododendron hirsutum*) in englischen Gärten gepflanzt wurde. Rhododendren wurden in Lettland in den 1920er-Jahren angebaut, aber **der Rhododendron, der auf dem Friedhof Kīļi bzw. Vecmoku wächst**, gilt als der älteste Rhododendron in Lettland. Er wurde um 1860 aus Deutschland hierhergebracht. Wenn Sie Rhododendron besuchen, können Sie seine Geschichte sowie eine romantische, aber traurige Legende kennenlernen, mit der er verbunden ist.



## Küstenwanderweg – Jūrtaka

Jūrtaka ist ein Teil des europäischen Fernwanderweges E9. Der Wanderweg beginnt bei Cabo de São Vicente in Portugal und endet in Narva-Jõesuu in Estland an der Narva-Mündung im Finnischen Meerbusen. Es stehen drei Strecken am Meer entlang zur Verfügung in der Umgebung von Tukums.

### Mērsrags–Engure

Länge der Strecke: 22 km

Dauer: 7–9 Stunden

Start: Informationszentrum in Mērsrags

Ende: Engure, an der Kreuzung der Jūras un Ostas iela

### Engure–Ragaciems

Länge der Strecke: 25 km

Dauer: 8–10 Stunden

Start: Engure, an der Kreuzung der Jūras un Ostas iela

Ende: Strand am Leuchtturm von Ragaciems

### Ragaciems–Dubulti

Länge der Strecke: 22 km

Dauer: 7–9 Stunden

Start: Strand am Leuchtturm von Ragaciems

Ende: Strand in Dubulti



Informationen  
Mehr über die Wanderwege:  
[www.baltictrails.eu](http://www.baltictrails.eu)

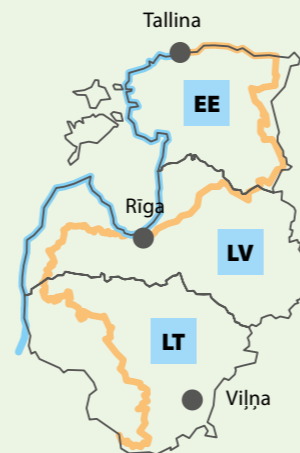
# Fernwanderwege



## Waldwanderweg – Mežtaka



Waldwanderweg ist ein Teil des europäischen Fernwanderwegs E11 im Baltikum, der durch die schönsten Wälder, Regional-, Natur- und Nationalparks Lettlands, Litauens und Estlands führt. In der Umgebung von Tukums stehen zwei Strecken zur Verfügung, die eine Wanderung entlang der Weinberge durch das alte Tal von Abava nach Tukums und die Umgebung, wo die Gutshäuser und ihren alten Parks noch zu sehen sind, und durch den Nationalpark Ķemeri zum Meeresufer in Bigauņciems.



### Altes Tal von Abava

#### Sabile–Kandava

Länge der Strecke: 21 km

Dauer: 5–7 Stunden

Start: An der Brücke über die Abava in Sabile

Ende: Burghügel der Ritter (Bruņinieku pilskalns) in Kandava

#### Kandava–Schloss Jaunmoku

Länge der Strecke: 24 km

Dauer: 6–8 Stunden

Start: Kandava, Ritter Burghügel (Bruņinieku pilskalns)

Ende: Schloss Jaunmoku

### Tukums und Nationalpark Ķemeri

#### Jaunmokus–Tukums

Länge der Strecke: 14 km

Dauer: 4–5 Stunden

Start: Schloss Jaunmoku

Ende: Tukums, Berg der Sonne (Saules kalns)

#### Tukums–Jāņukrogs

Länge der Strecke: 14 km

Dauer: 4–5 Stunden

Start: Tukums, Berg der Sonne (Saules kalns)

Ende: Friedhof Kārņiņi an der Landstrasse Tukums–Smārde

#### Jāņukrogs–Bigauņciems

Länge der Strecke: 28 km

Dauer: 7–9 Stunden

Start: Friedhof Kārņiņi an der Landstrasse Tukums–Smārde

Ende: Strand Bigauņciems gegenüber dem alten Ķemeri Weg

# Angebot des Naturtourismus im Bezirk Tukums

## Nationalpark Ķemeri

1. Waldhaus – „Meža māja“
2. Schwarzerlen Sumpf Steg
3. Park des historischen Kurortes Ķemeri
4. Wanderweg am Sloka-See
5. Grüne Düne – Zaļā kāpa
6. Naturlehrpfad Burghügel Ķaņieris
7. Vogelbeobachtungsturm des Ķaņieris-Sees, Wacholderhain und Holzsteg Niedrāju
8. Schwefelteich-Holzsteg im Raganu-Moor
9. Große Ķemeri Moor Steg
10. Naturlehrpfad Kupskalni
11. Dunduru Wiesen
12. Naturlehrpfad Baskāju, Kunstpfad und Labyrinth im Wald „Valguma pasaule“

## Naturpark Engure-See

13. Pferche für wilde Pflanzenfresser in der Nähe des Engure-Sees
14. Vogelbeobachtungsturm am Engure-See
15. Orchideenpfad

## Naturpark das Alte Tal von Abava

16. Fingerstrauch Moor – Čužu purvs und Naturlehrpfad
17. Wanderweg Vecie Ozolāji
18. Imula Naturpfade mit Teufelsfuß von Langsēde, Burghügel Buse und Kauķa-Hügel
19. Teufelsstein von Abava
20. Teufelsstein von Zāģeri
21. Naturpfade des Schwedischen Hutes – „Zviedru cepure“
22. Botanischer Pfad „Drubazas“ und Wildrinderweiden
23. Hügel Greiļu
24. Abhänge Kalnamuīžas

## Parks und Gärten

25. Alleen im Park des Gutshofes Vecmoku
26. Schlosspark Jaunmoku
27. Park des Gutshofes Durbe
28. Schlosspark Jaunpils
29. Ziedonis-Garten auf dem Hügel Mālkalns
30. „Garten der Winde“ in Smārde
31. Alpengarten Pūre
32. Garten „Rozītes“ mit Rosensammlung
33. Magnoliengarten in Engure
34. Pfingstrosengarten in Ķesterciems
35. Pfingstrosengarten „Romju pojenes“
36. Pfingstrosengarten „Ziļu peonijas“
37. Ziergarten von Dace Lukševica
38. „Irisgarten“ von Laimonis Zaķis
39. Hortensiangarten in der Staudengärtnerei „Celmu Pasaule“
40. Garten mit Pflanzensammlungen „Hederas“ von Jānis Auziņš



## Wanderwege am Stadtrand von Tukums

41. Werwolfpfade
42. Bockpfad
43. Naturlehrpfad Sveikuļi
44. Wagner Garten Wege

## Natur in der Umgebung von Irlava und Jaunpils

45. Natur- und Lehrpfad Viesatas-Flussschleifen und Stein Spuņņakmens
46. Naturpfade Hügel Kartavkalns in Jaunpils (Jaunpils Kartavu kalna takas)
47. Hirschgarten „Rudiņi“
48. Die Schwefelbrunnen Peņķi
49. Teufels Berge – Elles kalni



## Weitere nahe und ferne Naturpfade

50. Naturlehrpfad Jāņupīte
51. Das Arboretum Lāčupīte und Wellness-Pfad
52. Naturpfad in Ružciems
53. Naturpfad des Hügels Smiltiņkalns

## Erbe-Bäume

54. Die Vorfahren-Eiche von Kaive
55. Die größte Beereneibe in Lettland
56. Gelb-Kiefern
57. Der älteste Rhododendron





**Tourismusinformationszentrum  
Tukums**

Talsu Str. 5, Tukums, Bezirk Tukums

LV-3101, Lettland

Tel.: (+371) 63124451, 28311557

E-Mail: [tic@tukums.lv](mailto:tic@tukums.lv)

Facebook: Visit Tukums

Instagram: [visittukums](https://www.instagram.com/visittukums)

[www.visittukums.lv](http://www.visittukums.lv)